

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. ergl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonzeile oder
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Petitzelle 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

M 280.

Mittwoch den 30. November

1887.

Turn-Verein.

Nachstehenden Allerhöchsten Erlass Sr. Majestät des Kaisers und Königs bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß:

Auf den Bericht vom 10. October d. J. will Ich dem „Turn-Verein“ zu Wiesbaden auf Grund des zurückfolgenden Statuts vom 24. August d. J. hierdurch die Rechte einer juristischen Person verleihen.

Berlin, den 24. October 1887.

(gez.) Wilhelm.

(ggez.) von Puttkamer. Friedberg.

An die Minister des Innern und der Justiz.

Ausgefertigt:

Wiesbaden, den 22. November 1887.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
v. Wurm.

Zur Feier dieses Ereignisses laden wir unsere Mitglieder zu einer geselligen Zusammenkunft auf Samstag den 3. December d. J. Abends 9 Uhr in den grossen Saal „Zur Stadt Frankfurt“ ergebenst ein.

Der Vorstand.

Evangelische Conferenz

heute Mittwoch Nachmittags 3 Uhr im Evang. Vereinshaus.
Prediger: Röm. 8. Referent: Herr Superint. Henske. 21245

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sechster und letzter Vortrag des Herrn Predigers
Friedrich Albrecht

im „Hotel Victoria“, Wilhelmstraße 1,
heute Mittwoch den 30. November Abends 8 Uhr.

Thema:

„Der Einfluss des Teufelsglaubens auf die Zeitzeit“.

Eintritt für jedermann. Zur Bestreitung der Kosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Pf. à Person erhoben. Die Karten für die reservirten Plätze sind am Saaleingange vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Wiesbadener Musik- und Gesang-Verein.

(Gesangabtheilung.)

Wir laden hiermit unsere Mitglieder, sowie deren Bekannte und Freunde auf morgen Donnerstag Abend zu einer geselligen Zusammenkunft im Vereinslocale zur „Mutterhöhle“ ganz ergebenst ein.

Achtungsvoll
Der Vorstand.

Sachsenhäuser Aepfelwein
per Glas 16 Pf., Weißwein 20, 30 Pf. und höher,
Walporzheimer Rothwein 50 Pf., empfiehlt
265 Peter Kunz Wwe., Hochstätte 22.

Annونcen

in sämmtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annونcen-Expedition der

1

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

3

Puppen,

hochfein gekleidet, echte
Gelenkpuppen mit Kugel-
Gelenken und Holz-Armen
und Beinen,

kein Papier-maché,

empfiehlt

als ausserordentlich billig
in grossartiger Auswahl

J. Keul, 12 Ellenbogen-gasse 12, grosses Galanterie- und
Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte besonderer Beachtung. 21226

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwilliche,
Barchente,
Federleinen,
Betttücherleinen,
 $\frac{1}{4}$ Leinen,
Gebild.
Handtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher

u. s. w.,

Madapolams,
Crettones,
Haustuche,
Dimittys,
Satins,
Damaste,
Rouleaux-stoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqué- & Waffel-Decken,
Fanelle u. s. w.,

sowie wollene Decken in weiss, roth, bunt und
natürfarbig
empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

DI. Lugenbühl
(G. W. Winter),

163 20 Marktstrasse 20.

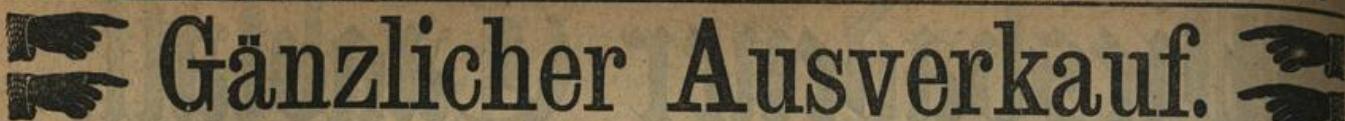
Seltener Gelegenheitskauf !!

Habe eine große Auswahl sehr günstiger Corsetten,
welche ich zur Hälfte des früheren Preises abgebe. 20310

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfohlen
159 Baumecher & Cie.



Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen eingetretener Krankheit in meiner Familie sehe ich mich genöthigt, mein Geschäft gänzlich aufzugeben und die sämmlichen Möbel u. c. meines sehr großen Lagers auszuverkaufen, worauf ich, da ich dieselben zu herabgesetztem Preise verkaufe, das verehrliche Publikum ganz besonders aufmerksam mache.

Inventar:

Speisezimmer in Eichen, Nussbaum und Nussbaum matt und blank in reichster Ausführung, Schlafzimmer in Nussbaum matt und blank mit dreitheiligem Spiegelschrank, Salons in Schwarz und Nussbaum, Herrngimmer in Eichen, Wohnzimmer, vollständige Garnituren, Betten, Spiegel, Spiegelschränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, Waschkommoden in weissem, grauem, schwarzem und rothem Marmor, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Verticos, Büffets, Ausziehtische, Sophatische, Blumen-, Näh-, Spiel- und Bauerntische, Herren- und Damen-Schreibtische, Etagères, Toilettenspiegel, Kleiderstücke, Handtuch- und Garderobebehälter, alle Arten Stühle (von den feinsten bis zu den einfachsten), Sopha's, Sessel, Chaises-longues, tannene Schränke, Nachttische, Bettstellen und Waschkommoden, Küchenchränke und Tische, ebenso Vorhänge, Portières, Stoffvorhänge, Tapisse und Vorlagen u. c.

Gleichzeitig bemerke ich, daß meine 3 Läden per 1. April 1. J. ganz oder auch getheilt zu vermieten sind.

Ferd. Müller, Neue Möbel-Börse,
Friedrichstraße 5 und 8.

373

H e u t e

Vormittag von 9 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr:

Fortsetzung der großen Wollwaaren-Versteigerung.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Wegen Umzug werden 4 Bettstellen mit Spanng.rahme, 1 breites Mahagoni-Bett (vollständig), 6 Polsterstühle mit Blüschbezug (Barock), 1 Sopha, 6 Stühle in Mahagoni, 1 Auszugstisch mit 3 Einlagen, 1 Spiegel mit Trumeau, 1 Antoinetten-Tisch, 1 kleiner Küchenschrank mit Glasaufsatzen, 1 Regulator, 2 Küchen-Uhren, 8 Ölgemälde und Glassbilder, 1 einbürgiger Kleiderschrank, 1 Speiseschrank, 1 Gartenbank und Tisch, 1 Theetisch, 2 Feder-Dekobetten, 2 Anrichten, 1 Gewehr, 1 einzelnes Trumeau, 1 Büster, 1 schöne Vogelhecke, 1 Sessel, Vorhänge mit Portières, 10 Rouleaux, sowie 2 gute Biegen abgegeben. Die Gegenstände sind wohl längere Zeit gebraucht, aber gut erhalten und sehr billig taxirt. Anzusehen Mainzerstraße 40, Bel-Etage.

21307

Empfehle mich zu schriftlichen Arbeiten jeder Art.
19656 **M. Pfeiffer.** Scribent. Römerberg 6, II, Bd.

Zwei gebrauchte Bücherregale zu kaufen gesucht. Off. unter A. A. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten.

2128

Zu verkaufen ein Bieh- und ein Großkarren und eine Doppelleiter Römerberg 30 Hinterhaus, Dachloge.

Circa 50 □-Meter geschnittene weißbuchene Dielen, zu Kämmen angenet, sind zu verkaufen. Näh. Exped.

21236

Römerberg 23 ist schönes buchenes Scheitholz preiswürdig zu verkaufen.

20887

Grau-Papagei, ein gut sprechender, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped.

2123

Ein sehr schöner Hofs Hund weggängshälber preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped.

21230

Wein-Niederlage.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen in der

Drogen- und Chemikalien-Handlung des
Herrn Otto Siebert, Wiesbaden,
Marktstraße 12, vis-à-vis dem neuen Rathaus,

eine Niederlage meiner garantirt reinen Weine, besonders meines eigenen Wachsthums, errichtet habe, und wird Herr Siebert folche zu meinen folgenden Originalpreisen abgeben und auch Bestellungen im Fass entgegennehmen.

Weißweine.

1884er Laubenheimer	.. .	Mf. 0.80
1884er Bodenheimer I. Sorte	.. .	0.90
1884er " II. "	.. .	1.—
1884er " III. "	.. .	1.20
1883er Auslese	.. .	1.60
1883er Riersteiner Auflagen	.. .	2.50
1874er Hochheimer	.. .	3.—
1883er Oppenheimer Sachträger	.. .	3.—
1884er Rarenthaler	.. .	2.—
1874er Riersteiner Glöck	.. .	3.50

Nothweine.

Ingelheimer I. Sorte	.. .	" 1.20
" II. "	.. .	1.50
Aßmannshäuser	.. .	2.50

Hochachtungsvoll

J. P. Steudler,
Weinproducent und Weinhandlung,
Bodenheim a. Rh.

Hoch. Weißfels- und Birnbäume 1. Qualität, sowie Weizdorfpflanzen zu verkaufen bei

19821 **Gärtner Claudi, Bellrichthal.**

Ein gutes Pferd, 6 Jahre alt, ist unter Garantie billig zu verkaufen. Näh. Exped.

20912

Gesäß wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped.

21054

Museumstrasse 4. **Central-Hotel,** Museumstrasse 4.

Heute Mittwoch: **Metzelsuppe.**

Während des Andreasmarktes: Metzelsuppe, die so beliebten Sprudelwürstchen mit Sauerkraut, Bratwürstchen, Spänsau, Gans, Leberknödel (bayerisch) mit Sauerkraut, Kalbskopf en tortue re., sowie Wiener Rübe. Ausgezeichnetes Glas Bier aus der Kgl. Staatsbrauerei Weihenstephan und Wiener Bier. 21247

 **Restauration Wies,**
Rheinstraße. 21296
Während des Andreasmarktes:
Salvator-Bier.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinischer **Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,**

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Recovalescenten re. anerkannt. Preis per 1/4 Orig.-Flasche Ml. 2.20, per 1/2 Flasche Ml. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227


Die seit vielen Jahren gegen Katarrh, Husten, Heiserkeit, Schnupfen etc. bewährten W. Voss'sche Apotheker Katarrh-Pillen sind à Schachtel M. 1.— in den Apotheken vorrätig.
(M. 1. No. 244)

 **Heute billigst bei Häfner jun.,**
Museumstraße: **500 frischgeschossene Hasen,**
Hirsche, Rehe (ausgehauen), Diesen-Enten und Wetterauer Gänse,
sowie stets 21322 **franz. Kopfsalat.**

Lebendfrische Egm. Schellfische per Pfund 30 Pf.,
frisch gewässerten Stadtfisch per Pfand 23 Pf.
21313 **Jac. Kunz,** Ecke der Bleich- und Helenenstraße.

Spiritus für Genusszwecke, per Liter 1 Ml. 60 Pf.
zum Poltern " " 1 " "
Brennen " " 80 "
empfehlen" 21252 **J. C. Bürgener,** Hellmundstraße 35,
A. Mosbach, Adlerstraße 10. 21254

Tauben, Baguettes und Möbchen, sind zu verkaufen. Näheres **Hoch-**
straße 7. 21254

Neugasse **Zum Mohren,** Neugasse 15.

Während der beiden Andreasmarktage empfiehle einem verehrl. hiesigen, sowie auswärtigen Publikum meine reingehalteten **Weine**, sowie reichhaltige **Speisenkarte** und lade zu zahlreichem Besuch ein.
21283

Jacob Becker.

Weinstube, 5 Langgasse 5.

 
Bringe meine wie bekannt gute Weine nebst vorzüglichem Füße in empfehlende Erinnerung. Außerdem an den Markttagen: Hirschragout mit bayerischen Knödeln, Has im Topf und Gänsebraten.

21309 Hochachtend J. Sinss.

Mandeln, extra gross, per Pfnd. 95 Pf., bei 5 Pfnd. 90 Pf., grosse, " " 85 " " 5 " 80 " in neuer Waare bei

21301 **Wilh. Heinr. Birek,**
Ecke der Adelheid- und Oranienstraße.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 30. November, 229. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement. III. und letztes Gesammt-Gastspiel der Münchener, Mitglieder des Königlichen Theaters am Gärtnерplatz, unter Leitung des Königlich Bayerischen Hoffasspielers Herrn Max Hosspauer.

Zum Erkennmale:

Am Wetterstein.

Vorleistung mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen von Hartl-Mittus. Musik von Joseph Krägel.

Personen:

Der Müllerwirth	Herr Neuert.
Auna, seine Tochter	Frl. Hücker.
Broni, eine arme Base	Frl. Mettinger.
Wildei, Sennertin	Frl. Thaller.
Brigitte	Frl. Schönchen.
Hanns, ihr Sohn	Herr Albert.
Michel, bayerischer Jäger, heimkehrende	Herr Hosspauer.
Anton, Kürassier, Soldaten	Herr Hirsh.
Johann, Chevau-léger,	Herr Holm.
Quirin	Herr Jäger.
Xaver Angermeyer	Herr Herz.
Lenzlbauer	Herr Weinmüller.
Wiesenbauer	Herr Heiter.
Burgl, seine Tochter	Frl. Brucha.
Nandl	Frl. Scheller.
Sepp	Herr Egger.
Franzl	Herr Stöhr.
Lisl	Frl. Geißl.

Dorfmusikanten. Schulbuben. Landleute.

Der 1. Alt spielt vor dem Müllerwirthshause, der 2. in der Stube desselben, der 3. vor der Sennhütte am Wetterstein, der 4. in Brigitte's Wohnstube.

Im 2. Aufzuge:

Schuhplatte-Tanz, ausgef. von den Herren Egger, Stöhr u. Jäger.

Regie: Herr Hans Neuert.

Dirigent des musikalischen Theils: Herr Capellmeister Fr. Fischer.

Zither-Soli, vorgetragen von Herrn Constantin Wunderle.

Terbtücher sind à 1 Mark an der Theaterkasse zu haben.

Erhöhte Preise.

Anfang 8 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 1. December: Hans Heiling.

Da ich mein grosses Lager in

Stramin-, Fries- & Leinen-Arbeiten, Holzschnitzereien, Korb- und Lederwaaren

noch vor Jahresschluss zu räumen beabsichtige, bewillige ich in diesen Artikeln

30% Rabatt auf alle Neuheiten Rabatt 30%.
und verkaufe darin zurückgesetzte Sachen zu
ausserordentlich billigen, vortheilhaftesten Preisen.

Beste Materialien zu Handarbeiten
zu und unter Einkaufspreisen.

17 gr. Burgstrasse. **W. Heuzeroth,** gr. Burgstrasse 17.

18523



Hemden nach Maass
oder Muster
aus sehr gutem Madapolam mit leinener Brust
per Stück Mk. 4.

Da ich diesem Artikel eine ganz
besondere Sorgfalt widme, garantire ich
für tadellosen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken, dass
ich nur dauerhafte, sich in
der Wäsche gut haltende Stoffe
verwende.

21223

Julius Heymann,
Langgasse 32 im „Adler“.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft
22 Langgasse 22.
Spezialität. — Eigene Fabrikation.

Hemden nach Maass

per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von 24 Mark an. 7685

Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

Vorzügliche Suppen-Einlagen:

Ia Hafergrütze, gewalzte Gerste, Grünkörnigries,
Hafer- und Gersteumebel, Maispuder oder Maizena
(mit Milch gekocht vorzüglich für Kinder) billigst bei
18849 A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Cassaschrank, solider, Werth 450 Mt., für 300 Mt. zu
verkaufen. Näh. Exped. 21224



14386
Moselweine,
garantirt reiner Nebensaft vom Stod,
achtmal prämiert,
von Ph. Adam & Sohn, Winningen a. d. Mosel.
Alleiniger Vertrieber und Niederlage für Wiesbaden:
18471 Ph. Veit, 8 Taunusstraße 8.

Wärmsteine vorräthig bei J. Moamalle, Bild-
hauer, Stiftstrasse 15. 1972

Ein eleganter, neuer Spiegelschrank billig zu verkaufen
Moritzstraße 34, Hinterhaus. 21304

Hu

B

Ed

207

C

abz

Neuheiten für Weihnachts-Geschenke.

Photographie-Album in klein à 45, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75 bis 4.
Photographie-Album in groß à 1.50, 1.80, 2.40, 2.85, 3, 3.50, 4.20, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 48.
Photographie-Album mit Musik 12, 14, 17, 19, 24, 27, 30 bis 36.
Portemonnaies à 10, 20, 30, 40, 45, 50, 60, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.70 bis 6.
Cigarren-Etuis à 45, 70, 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2, 2.25, 2.50, 2.75, 3, 3.50, 3.90, 4.50 bis 15.
Brieftaschen à 45, 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.20, 4.50, 4.80, 5.50, 6 bis 15.
Visitenkartentäschchen à 40, 45, 60, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.75, 3 bis 7.
Schulranzen 1, 1.70, 2, 2.50, 3, 4.50.
Schreibzeuge à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5.50, 6, 8.50 bis 24.
Schreibmappen à 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.20, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 12.
Musikmappen à 85, 1, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 3.90.
Schreib- & Poesiealbum à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60, 4.50 bis 8.
Papeterien gefüllt, à 45, M. 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.50, 3.
Photographie-Rahmen à 20, 25, 30, 40, 45, 50, 85, 1, 1.20, 1.50, 2.40, 3.
Nippssachen, reizende Neuheiten, à 40, 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3 bis 3.90.
Taschen-Necessaires à 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.50, 3.90, 4.50 bis 6.
Reise-Necessaires à 2.75, 3.60, 4.50, 5, 5.50, 6, 6.75, 7.50, 8.50, 9 bis 24.
Näh-Necessaires à 1, 1.50, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6, 7 bis 48.
Schmuckkasten à 1, 1.50, 3, 3.90, 4.80, 6, 8, 9, 10, 11, 12 bis 27.
Handschuh- & Taschentuchkasten à 2, 3, 3.90, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 5.
Waschrollen & Kammkästen à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5 und 6.
Damen-Taschen à 2, 2.50, 3, 3.50, 3.80, 4.50, 4.80, 5, 5.50, 6, 7, 8, 9 bis 36.
Ringtaschen à 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50 bis 8.
Umhängetaschen à 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5, 5.50, 6.75, 7.50 bis 9.
Reisekoffer à 2, 2.50, 3, 3.50, 4.20, 4.50, 5, 6, 7, 8 bis 48.
Rauchservice à 45, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5.50, 6, 7.50 bis 24.
Armbänder à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 6.
Broschen à 30, 40, 45, 60, 75, 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 3, 3.60 bis 5.
Fächer à 45, 75, 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6 bis 15.
Holzcasetten mit Schloß à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 6, 7.
Hosenträger 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.75, 3.
Toilettekästen, gefüllt mit Parfümerien, 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3.
Cravatten, unübertragliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes.

Wiesbaden, P. Sieberling, Wiesbaden,

Wilhelmstraße 34.

Wilhelmstraße 34.

Fabrik, Engros-Lager in Mainz. — Filialen in Mannheim und Darmstadt.

21207

Bazar Schweizer,

Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung am 25. November.

Unübertroffene Auswahl aller in's Spielwaren- fach einschlagenden Artikel, als: **Puppenkörper** in Stoff und Leder, **Köpfe** in Wachsguß, Cement und Holz,

hochfeine Kugel-Gelenk-Puppen,

Puppen-Garderobe in reizender Ausführung: Schuhe, Strümpfe und Gliedmaßen, sowie **Wickel-Puppen** in Holz, worauf ganz besonders aufmerksam mache.

Chaukelpferde, **Kinder-Möbel**, **Kanfläden**, **Casperltheater**, **Gesellschaftsspiele**, **Richter'sche Stein-Baukästen**, **Puppenzimmer**, **Puppenküchen**, sowie sämtliche **Einrichtungs-Gegenstände** dazu einzeln.

Nur die neuesten Sachen in grösster Auswahl bei billigsten Preisen.

20744

Reparaturen an Puppen werden frühzeitig erbeten.

Theater. Nummerirtes Parterre, $\frac{2}{4}$ oder $\frac{1}{4}$ Abonnement, guter Platz in einer Reihe, abzugeben. Röh. Langgasse 5, Weinstube. Ein stahlbronziertes, engl. Gaslüster mit Bug, 1 fast neues, breites, französ. Mahagoni-Himmelbett und ein Kinder-Eiswagen sind billig abzugeben Adolphsallee 12, 3 Tr. 21277

21279

Aus dem Kunstreben unserer Stadt.

Königliche Schauspiele.

Gastspiel der „Münchener“: „Der Herrgottshüter von Ammergau“ von Ganghofer und Neupert.

Da sind sie wieder in all ihrer unverminderten Frische, die Gebirgs-Meininger, wie man sie getauft hat. Der Erdgeruch der geloderten Acker-knechte weht uns aus ihrem Spiel entgegen. Wir hören das Juchzen und Jodeln der Sennnerin, das Kuhgeläut und den Peitschenknall auf der Alm, doch über dem Dunst der Städte, atmen die helle, reine Luft der Berge: kurz, wir machen eine Reise mitten hinein in's herrliche bayerische Hochland, ohne uns vom Fleck zu bewegen. Und das alles mit lebensvoller Natur-wahrheit, schlichter Einfachheit und Echtheit in Costüm und Rede, vorgetragen im herzlichen und herzerfreuenden Dialect des Südbayrischen! Welches Publizum könnte da widerstehen? Darum nimmt man die „Münchener“ überall mit Begeisterung auf – in Berlin und Königsberg so gut wie in Wiesbaden und Karlsruhe. Das sind bekannte Dinge. Auch die Schauspieler sind meist die alten geblieben. Vielleicht ist man sich nicht ganz klar über die Bedeutung der von ihnen vertretenen Kunstsrichtung und über die Stellung, die sie in der Theater- und Literaturgeschichte einnehmen wird. Man hat es hier mit einem Blüthepunkt der dramatischen Volksdichtung zu thun.

Wie in Wien die Zauberposse durch Raimund und Nestroy, wie in Berlin die Localposse durch Kalisch, Salingré, Jakobson u. a. ein glänzendes, aber kurzes Aufblühen der Wiener und Berliner Volks-musik, resp. der spezifisch österreichischen und norddeutschen in's Leben riefen, so erblühte vor unseren Augen binnen weniger Jahre, scheinbar aus dem Nichts, eine Münchener, speziell alpenländische dramatische Volksdichtung. Ihren literarischen Höhepunkt, also den dauernd fortlebenden, findet sie in einem Oesterreicher: Anzengruber, dessen Stücke jedoch kein Wiener, kein österreichisches, sondern ein süddeutsch-alpenländisches Gepräge tragen (Stehermark); ferner in dem Münchener Ganghofer. Nun, wenn die dramatische Muse sich auf ein Volk herniederläßt, bilben sich wie von selbst die dazu geeigneten Schauspieler. Das war zu Molliere's und Shakespeare's Zeiten so wie im Berlin Kalisch's und Helmerding's, im Wien Nestroy's und Raimund's. Leider führen die „Münchener“ Den am wenigsten auf, der ihr geistiger Nachruber sein sollte: Anzengruber. Er ist ihnen gar zu tief, ernst und weitumfassend. Sie greifen lieber zu der leichteren Art, die sie sich selbst aubereiten. Neupert und Frau Hartl-Mitius, zwei der Hauptdarsteller, sind die Hauptlieferanten. Auch das ist charakteristisch für die kurzen Blüthepoden der dramatischen Volksmusik: sie verflacht und erstarrt in den alten Formen. Auch das war in Berlin und Wien so! Täuschen wir uns nicht: der Höhepunkt ist längst überschritten. Anzengruber und Ganghofer haben als Dramatiker nichts Neues mehr zu sagen, ebenowenig die Schauspieler. Das Neue, was das Münchener Gärtnerpflastertheater bietet, bewegt sich in den alten Bahnen, zeichnet nach den alten Schablonen. Allmählich, unmerklich tritt das Absterben ein. Nach einigen Jahren, vielleicht erst Jahrzehnten wird dieser Prozeß beendet sein. Bedauerlich, aber unabänderlich und nothwendig nach den ewigen Gesetzen vom Aufblühen und Verfall jeder Kunstgattung!

Am ersten Abend boten die Gäste ihr bestes der auf dem Repertoire befindlichen Stücke. Nicht so tiefschreibend wie Anzengruber's Conscripte ist es doch literarisch das wertvollste der nicht von dem herrührenden Bauerndramen. Was soll ich Neues sagen über das kraftvolle Spiel Albert's, über die vollenbete Kleinmalerei und den gemüthvollen Humor Neupert's und der Schönchen, die zu einander gehören, wie ehemals Döring und die Frieß in Berlin, wie La Roche und die Haizinger in Wien. Die drastische, unwiderrückliche Komödie Hofpauer's scheint sich mir, seit ich ihn vor 6–7 Jahren zum ersten Male in dieser Rolle sah, ein wenig vergröbert zu haben. Möglich auch, daß ich mich täusche und für gewisse Späßchen nicht mehr so empfänglich bin. Neu war Fr. Thaller als „Loni“. Es fehlt ihr die Innigkeit der Hartl-Mitius, die Poetie, die Fr. Bach in diesen Rollen hatte, womit ich ihr beides nicht etwa ganz absprechen will. Dagegen kamen der Humor und der Trost der Rolle zum schönsten Ausdruck. Die Dame macht auf mich den Eindruck, als ob sie früher muntere Liebhaberinnen oder Soubrettes gespielt hätte. Auch der Dialect trat nicht so unverschämt zu Tage wie bei ihren Collegen. Soviel ich weiß, ist sie eine Oesterreicherin, die früher der hochdeutschen Bühne angehörte – daher mag's wohl kommen. Im Ganzen eine fernige Leistung, an der man – sans comparaisons – seine Freude haben könnte.

Das Publikum nahm die dargebotenen Gaben mit Begeisterung auf: der Schuhplattleranz wurde dreimal verlangt. Daß er echt ist in vollster Bedeutung des Wortes, kann ich verbürgen: die zwei Hauptänger sind nämlich Legende Schifferknechte, mit denen ich vergangenen Sommer oft genug auf den blauen Fluten des Sees im Mondlicht spazieren gefahren bin. Auch den Schuhplattler habe ich schon von ihnen gelehrt, allerdings mit ihren echten Dirndl – auf dem herzogl. Bierkeller daselbst, wo ich ihre Bekanntheit zu machen das Vergnügen hatte. Trotzdem wird mich hoffentlich Niemand der persönlichen Beeinflussung bezüglichen, wenn ich von ihnen mit Carl Stieler sage: „Habt's a Schneid!“

Rob. M-sch.

Lokales und Provinzielles.

* Sitzung des Gemeinderathes vom 29. November. Anwesen unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Isbell der 2. Bürgermeister Herr Hes., die Herren Stadtbauamtmann Israel und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadtvorsteher Bedel, Dr. Berle, Cron, Hauser, Götz, Räßberger, Mäckler, Nöcker, Dr. Schirm, Schlinz, Wagemann und Weil.

Der Herr Vorsitzende theilt dem Gemeinderath mit, daß bei dem heutigen Brande die Feuerwehr zeitig zur Stelle gewesen sei und sich um die Löschung des Feuers verdient gemacht habe.

Folgende Concessionsgegenstände liegen vor und werden in Übereinstimmung mit der Polizeibehörde genehmigt: 1) dasjenige des Herrn H. C. Becker, betr. beschränkte Schankwirtschaft in dem Hause Albrechtstraße 28; 2) des Herrn Ph. Lendle, betr. Gastwirtschaft in einigen Räumen im Hause Friedrichstraße 28; 3) des Herrn Jean Altenheimer, betr. unbefristete Schankwirtschaft Feldstraße 4; 4) des Herrn Joh. Jäger, betr. beschränkte Schankwirtschaft Hellmundstraße 46. Das Gesuch unter 4 war in voriger Sitzung an die Accis-Commission verwiesen, welche sich dem Votum der Polizeibehörde anschloß, die sich gegen die Genehmigung zum Kleinhandel mit Spirituosen ausgesprochen hatte.

Der Ortsfrankenfasse soll für die Abhaltung der ordentlichen Generalversammlung am 10. December Abends 8 Uhr ein Zimmer in der Real- oder Gewerbeschule eingeräumt werden. – Von dem Bezirks-Ausschuß ist dem Gemeinderath der Beschluss zugestellt worden, wonach der Änderung des Ortsstatuts über Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten dahin die Zustimmung ertheilt wird, daß die Taxen zur Erhebung gelangen, welche von dem Gemeinderath und Bürgerausschuß festgesetzt worden sind. – Die Bewohner der Parkstraße hatten sich bekanntlich an den Gemeinderath gewandt wegen einer besseren Belichtung der Anlagen von dem Kurhaus nach der Sonnenbergerstraße hin. Auf Antrag der Gas-Commission wurde denn auch vom Gemeinderath beschlossen, in der Nähe der Duderstadt'schen Villa noch eine Laternen aufzustellen. Im Uebrigen war die Gingabe an die Kur-Commission verwiesen worden. Diese, welche sich guttadlich zuzern sollte, ob nicht auch der eine oder andere Weg von dem Kurhausweiter nach der Parkstraße beleuchtet werden sollte, hat sich dahin ausgesprochen, daß man an der Verbindungstraße nach der Parkstraße hin noch zwei Laternen aufstellen und etwa bis 10 Uhr Abends brennen lassen möge. Der Gemeinderath hat sich diesem Antrag angegeschlossen. Herr Dr. Berlin fragt an, ob die Commission sich auch darüber schlüssig gemacht habe, daß der Weg an der Duderstadt'schen Villa vorbei in besseren Zustand gebracht werde. Herr Oberbürgermeister: In der Kur-Commission sei dies aus Sprache gebracht und dem Herrn Curdirector empfohlen worden, dafür zu sorgen. – Kenntniss nimmt der Gemeinderath von einer Mittheilung des Herrn Oberförsters Flindt, wonach in Folge des Unstandes, daß die Wiesbaden-Schwalbacher Bahn mehrere Walddistrikte durchschneidet, 810 Hektometer abgeholt, welche in den übrigen Distrikten wieder eingehaft werden müssen. – Das neue Regulativ, betr. Steuerstellen für denaturirten Branntwein und solchen, der zu gewöhnlichen Zwecken verwendet wird, läßt es nötig erscheinen, daß die frühere, von der Regierung ergangene Verfügung hinsichtlich der Veraccisung solchen Branntweins etwas geändert wird. Von dem Herrn Accis-Inspector ist also ein Entwurf ausgearbeitet worden, der der Königl. Regierung vorzulegen wäre. Dieser Entwurf, in dem prinzipiell nichts geändert ist, schließt sich nur eng an das neue Regulativ an. Der Gemeinderath nimmt hier von Kenntniss. – Die Besichtigung der Einrichtungen im Theater, welche mit Rücksicht auf die Feuergefahrheit von Zeit zu Zeit regelmäßig stattfindet, hat diesmal im Allgemeinen ein günstiges Resultat ergeben. Nur hat man gefunden, daß mehrere Bühnenflammen von einigen Holztheilen etwas weiter abzurücken sind. Um eine bessere Beleuchtung in den Garderober-Räumen zu erlangen, soll eine zweite Gasleitung gelegt werden. Die Kosten dafür, welche sich auf rund 100 Ml. belaufen, sollen im nächsten Budget vorgesehen werden.

In der vorigen Sitzung des Gemeinderathes hat der Bericht über die Tätigkeit der Waldpromenaden-Aufseher vorgelegen. In diesem Bericht hatte namentlich der Schlusspassus Veranlassung gegeben, der Sache näher zu treten; es war nämlich darin die Rede, daß der Dienst der Waldpromenaden-Wärter im Sommer früher beginnen sollte als 8 Uhr. Der Herr Oberbürgermeister bemerkte hierzu, unrichtig sei die Instruktion dahingegangen, daß in den frühen Morgenstunden der Dienst beginnen sollte, und auf Antrag des Gemeinderathes sei später diese Dienst-Instruktion geändert worden, sodah der Dienst später begann. Uebrigens hat die Sache dem Gemeinderath schon einmal vorgelegen und damals ist beschlossen worden, im Februar nächsten Jahres auf die Sache zurückzukommen. Der Gemeinderath hält diesen Beschluss, der der Polizeibehörde mitgetheilt werden soll, aufrecht. Ferner wurde beschlossen, den Waldpromenaden-Aufseher Kern auch in diesem Jahre wieder Abends zum Patrouillendienst zu verwenden.

Es gelangt sodann eine längere Gingabe zur Verlesung, welche der Vorstand des „Vereins der Gast- und Schankwirthe“ an den Gemeinderath gerichtet hat und worin unter Darlegung von Gründen, die theilweise eine große Heiterkeit erregten, gebeten wird, für die Zukunft allen Wirthen auch die Erlaubnis zum Ausschank von Branntwein zu ertheilen, der zumal im Sommer von den erhitzen Gästen vor dem Biergenuss regelmäßig gefordert würde. Den Kaufleuten dagegen möge nur die Erlaubnis zum Verkaufe von Branntwein in verpackten Flaschen ertheilt werden, wenn der Gemeinderath nicht vorziehe, den Inhabern von Spezialläden die Concession überhaupt nicht zu ertheilen, denn nicht die Wirthschaften, sondern gerade die Spezialläden würden von den

Braunweinbrüder aufgesucht, und, auf Wehl- und Kartoffelsäden sitzend, verschliefen sie ein Viertelchen nach dem anderen u. s. w. Diese Gingabe wurde an die Accise-Commission zur Prüfung und Antragstellung verwiesen. Von dem Vorstande desselben Vereins lag dann noch eine Gingabe vor, in der geb ten wird, die Accise-Angaben, welche für Wein zu entrichten sind, für Private und Gastwirthe gleichstellen zu wollen. Die allgemeine Weinaccise beträgt nämlich bis jetzt für Schankwirthe 17 Pf. pro Liter und für Private nur 8 Pf. Da aber in Folge einer schon früher ergangenen Ministerial-Entscheidung eine Erhöhung der Accise-Angabe auf Wein für Private als ein Verstoß gegen den Zollvereins-Vertrag aufgefaßt wird, so sieht sich der Gemeinderath nicht in der Lage, vorläufig hier eine Milderung eintreten zu lassen. — Durch die Bauten am „Schürenhof“ ist der Kostenbarantrag um 6000 M. überschritten worden, welche nunmehr aus der Stadtkasse gedeckt werden müssen. Der Gemeinderath gibt hierzu seine Zustimmung.

Das Comité zur Errichtung eines Körner-Denkmales bei Karlsbad in Böhmen richtet eine Bitte an den Gemeinderath um Gewährung eines Beitrags, den mehrere deutsche Städte, wie Hamburg, Karlsbad, Mannheim etc. ebenfalls bewilligt hätten. Das Collegium genehmigt einen Beitrag von 50 M. — Ein Vertrag mit Herrn Holzbaumeister einen Rückert, betr. die Hütung des Holzes (welcher wie in früheren Jahren abgeführt ist) wird genehmigt.

In Betreff der Herbeführung einer größeren Sicherheit am Kurhausportal für die Fußgänger beantragt die Kur-Commission bei dem Gemeinderath, von der Anlage einer Rampe zunächst abzusehen und statt deren eine Versicherung für die das Kurhaus verlassenden Fußgänger durch Eisenstäbe, welche unter sich verbunden sind, herzustellen, so daß bei Concerten und Bällen immer nur ein Wagen vorfahren kann. Gleichzeitig soll darauf hingewirkt werden, daß die Droschkenfahrer bei solchen Gelegenheiten nur im Schritt fahren. Ebenso soll von der Anlage eines Windfanges Abstand genommen und an Stelle dessen im Innern des Kurhauses eine Portière angebracht werden, welche, event. um die Verbunkierung des Saales zu verhindern, nur bei großen Concerten und Bällen in Anwendung gebracht resp. in Benutzung genommen werden soll. Wegen Anlage von Hydranten wurde von der Kur-Commission ein bestimmter Besluß nicht gefaßt. Der Gemeinderath erhält eine Zustimmung zu der Ausführung der Verbesserungen nach dem Vorlage der Kur-Commission. Herr Käßerberger wacht bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, ob es sich nicht empfehlen würde, 2 Gabelaber auf dem Platz vor dem Kurhaus aufzustellen, da derselbe einer besseren Beleuchtung bedürfe. Der Herr Vorsteher bemerkte hierzu, daß er sich mit Herrn Ingenieur Richter über die Verbesserung des fraglichen Platzes, der ähnlich verzumpt sei, besprochen und denselben beauftragt habe, eine Besichtigung vorzunehmen und dann Vorschläge zu machen. Die Beleuchtungsfrage könnte dann im Verein hiermit in Erwügung gezogen werden. — Die vereinigte Bau-Commission empfiehlt die Genehmigung zur Ausführung der Trinkhalle nach Maßgabe des Vertrags mit Herrn Vogler und der Vergabe der Arbeiten im Einzelnen im Submissionswege durch das Stadtbauamt. Herr Vogler soll zu den Sitzungen der Bau-Commission bei den Vergabungen hinzugezogen werden.

Die vereinigte Bau-Commission hat das schon oft in Erwähnung gebrachte Project, betr. Herstellung einer Verbindung zwischen der Emserstraße und dem Philippssberg, durch eine 6 Meter breite Fahrstraße geprüft und empfiehlt dem Gemeinderath mit Rücksicht auf die hohen Kosten, auf den 3 Meter breiten Fußweg zurückzukommen. Der Gemeinderath schließt sich diesem Votum an.

Herr Gärtner Schenig, welchem die wienerische Genehmigung zur Ausführung der Umschlussmauer einer Gärtnerhalle und Anlage eines Raumes in derselben unter der Bedingung des Eintrags in das Stockbuch entheilt war, soll diese wieder entzogen werden, da es sich herausgestellt hat, daß nicht er, sondern Herr Aug. Herber Eigentümer des betr. Grundstücks an der Mainzerstraße ist, welcher mit der Stockbuch-Eintragung nicht einverstanden ist.

Über Baugeschäfte berichten die Herren Stadtbaumeister Israël und Ingenieur Richter. Auf Genehmigung begutachtet werden die Pläne 1) des Herrn Architekten Fr. Beckel, betr. Eintriedigung des Wohnhauses Nicolaistraße 30 (unter der Bedingung, daß die Fluchtlinie und Höhenlage durch den Kreis-Landmesser angewiesen werden); 2) des Herrn Englermeisters Louis Conradi, betr. Errichtung eines Wohnhauses Kirchgasse 9 (wobei dem Geschäftsteller für die Instandhaltung des Trottos etc. die Hinterlegung von 200 M. als Caution zur Bedingung gemacht wird); 3) des Herrn Flaschenhändlers Ph. H. Monberger, betr. Neubau eines Bandhauses auf seinem Grundstück am Grubweg; 4) des Herrn Kaufmanns Carl Grüning, betr. Vornahme verschiedener künstlicher Veränderungen im Erdgeschoss des Wohngebäudes Kirchgasse 35. — Herr Kammermusiker Aug. Steinhardt erklärt sich damit einverstanden, daß er nicht von der Herstellung des Trottos am Hainerweg entbunden werden kann, bittet nunmehr aber unter Hinweis auf die sichergestellten Kosten, daß Steinhardt vor den Besitzungen der Herren Pfaff und Höllerer am Hainerweg bald gefällig ausführen zu lassen. Die Herstellung des Trottos vor seinem Neubau bittet Herr Steinhardt jedoch bis zur Fertigstellung desselben zu verschieben.

Beurts Lieferung zweier Schüggitter und eines Schüngleches für den Canalbau an der Sonnenbergerstraße waren fünf Öfferten eingegangen, und zwar 1) diejenige des Herrn Dr. Altmann zum Preise von 88 M., 2) des Herrn Carl Schütz zu 50 M., 3) des Herrn Dr. H. Kühn zu 67 M., 4) des Herrn H. Philippi zu 67 M., 5) des Herrn Kühn zu 60 M. Der Bußtag wurde dem Mindestförderer, Herrn Dr. Altmann ertheilt. — Auf ein weiteres Submissions-Ausführschreiben, die Lieferung eines Kartendasters zur Aufbewahrung von Landkarten für die Höhere Töchterschule, reichten Öfferten ein die Herren Ludwig Schäfer zum Preise von 10 M. 30 Pf. und Fr. Christmann zum Preise

von 21 M. Der Bußtag wurde Herrn Ludwig Schäfer ertheilt. — Die Lieferung von vier Patent-Cavalier-Fußmatten wurde Herrn L. D. Jung zum Preise von 26 M. pro Stück übertragen. — Ferner werden vergeben 1) die Lieferung von ca. 1000 Meter Cementbahnen an die Herren Thüderhoff & Widmann in Biebrich, 2) die Lieferung von Steinzeugrohren (je nach Bedarf) an die Herren Hesse & Huyfeld hier, 3) die Lieferung eines Schrankes zur Aufbewahrung von Tafelnbüchern für das Stadtbauamt zum Preise von 68 M. an Herrn Schreinermeister Schneider, 4) die Lieferung von 100 Stühlen für das Rathaus nach Rechnungen des Herrn Prof. Hauberger an Herrn Carl Möbus zu 12 M. pro Stück, 5) das Abfahren von Grund von der Neumühle, welches infolge eines Nachgebotes des Herrn Ph. Hahn nochmals einer Versteigerung ausgesetzt war, an Herrn Bauunternehmer Grün als Vertreter des Consortiums für die Canalbauten. — Hierauf geheime Sitzung.

* Aus dem Gerichtssaal. Wegen schweren Diebstahls in mehreren Fällen hatte sich vor der Strafammer gestern zunächst der schon mehrfach vorbestrafte Bäckergehilfe Balthasar R. von Auerbach in Bayern zu verantworten. In der Nacht vom 1./2. November d. J. Abends gegen 10 Uhr saß er sich in das Haus des Bäckers Heinrich Dienstbach, bei dem er im Jahre 1885 einmal in Arbeit gestanden hatte, und begab sich nach einem im Hinterhause belegenen Zimmer, das den Bäckergehilfen als Schlafräume diente. Hier froh er unter das Bett, ohne daß er von den beiden bereits im Bett liegenden Bäckergehilfen bemerkt worden wäre, und speculierte darauf, daß die Gehilfen in die Backstube gingen, dann wollte er den Diebstahl ausführen. Um $\frac{1}{12}$ kam der Meister auf die Backstube und weckte die beiden Gehilfen, die nun das Zimmer verließen. Als die Lust rein war, froh der Dieb aus seinem Versteck hervor und führte eine Reihe von Diebstählen aus. Zunächst stahl er aus einem offenen Kleiderschrank einen Anzug, einen leeren Handkoffer, Hosen, Hemden und Strümpfe; dann machte er sich an einen verschlossenen Wandtschrank, den er mit den Händen antrug; außer baarem Geld stahl er auch hier mehrere Kleidungsstücke und leerte endlich einen mit Gewalt geöffneten Handkoffer. Glücklicherweise kam die gleich benachrichtigte Polizei so schnell dem Diebe auf die Spur, daß noch sämtliche gestohlene Gegenstände bei ihm vorgefunden wurden. Bei seinem Gefängnis billigte der Gerichtshof dem Angeklagten mildernde Umstände zu und verurteilte ihn zu 1 Jahr Gefängnis, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer. — Unter Ausschluß der Dessenlichkeit wurde sodann verhandelt wider die Witwe Katharine B. von hier wegen Kuppelei. Die Verhandlung endete mit der Verurteilung der Angeklagten zu 4 Wochen Gefängnis.

* Herr Bischof Weyland empfing gestern eine Deputation aus Fulda unter Führung des dortigen Oberbürgermeisters Herrn Rang, welche ihn als den künftigen Oberhirten ihrer Diözese zu begrüßen beauftragt war. Die Inthronisation des Herrn Bischof dürfte noch in diesem Jahre stattfinden. Fulda rüstet sich bereits zu einer großartigen Feier.

* Die Gemeindewahlen am 9. Dezember werden in der Weise vor sich geben, daß die Wählerlisten in zwei Abtheilungen getheilt werden, deren eine die Nummern von A. bis K. umfaßt, während die andere diejenigen von L. bis Z. in sich schließt. Man hofft, auf diesem Wege das Abstimmungsgeschäft nicht unweinentlich zu erleichtern, was bei der dritten Glass seither stets recht zu wünschen gewesen ist.

* Die Kurcapelle veranstaltet heute Abend ein Operetten-Concert, zu welchem ein besonderes Eintrittsgeld nicht erhoben wird. — Nachsten Samstag findet im Kurhause Réunion dansante statt.

* Besitzwechsel. Frau Christian Birck W. hat einen Bauplatz im District „Lebbehoven“ für 24,900 M. an Herrn Gärtner Heinrich Pfennig verkauft. Der Platz enthält 54 Ar 22 Qu.-Mtr. Ferner hat Frau Birck ihr Haus an der Mainzerstraße für 35,000 M. an Herrn Landesdirektor Revisor Franz Bender verkauft.

* Unter den Schenkungswürdigkeiten des Andreasmarktes wird die Wallenda'sche Thierbude mit dem von einer jungen Dame vorgeführten Rudel dressirter Wölfe eine besondere Anziehungskraft ausüben. Die Thiere, 15 an der Zahl, sollen vorzüglich geschult sein und willig den Worten und Winken ihrer Gebieterin folgen. Die Bude befindet sich in der oberen Rheinstraße.

* Brand. Am Dienstag Früh um 4 Uhr brach in einem Holzschnuppen, der zur Hofräthe des Schlossermasters Philipps König in der Bleichstraße gehörte, auf eine bis jetzt nicht aufgeklärte Weise Feuer aus. Trotzdem die Feuerwehr wenige Minuten schon nach erfolgter Meldung zur Stelle war, wurde doch der Holzbau, in dem ein Dampfkessel aufgestellt und eine vollständige Maschinenwerkstatt eingerichtet war, gänzlich in Asche gelegt. Große Gefahr bestand für das bewohnte Hintergebäude, welches nur 2 Meter von der in Flammen stehenden Werkstatt entfernt lag.

* Rüdesheim, 29. Nov. In der Nacht vom Freitag zum Samstag wurde in das Modellhaus neben dem National-Denkmal eingebrochen und die daselbst befindliche, mit einem Vorhangeschloß versehene Sammelbüchse, deren Ertrag zur Unterhaltung und zum Schmuck der Gräber unserer auf den Schlachtfeldern bei Mez gefallenen Helden bestimmt ist und zu bestimmten Zeiten dem Meher Turnverein, dem freundlichen Brüder jener Ehrenstätten, überwiesen wird, geöffnet worden. In derselben fanden sich noch 23 M. 18 Pf., sowie ein Schweizer 20 Centimesstück vor. Wieviel geklaut wurde, läßt sich selbstverständlich nicht behaupten, es wird dem „Rh. A.“ indeß mitgetheilt, daß die Büchse im vorigen Jahre in den Monaten October und November 92 M. 87 Pf.

trachte. Dieselbe wird nämlich im Sommer jeden ersten im Monat, im Winter jedoch nur alle bis drei Monate von dem dazu befugten Beamten geöffnet und geleert. Wahrscheinlich konnte der auf irgend eine Weise geführte Dieb den Raub nicht vollständig bergen, zumal er ja eine Menge kleiner Münzen einzuraffen hatte. Uebrigens stand fortwährend zur Bewachung des Denkmals und der Gebäude der Bahnarabahn-Station auf dem Niederwall zwei Wächter bestellt. Keiner von beiden hat in jener Nacht etwas Verdächtiges bemerkt.

* Kassel, 28. Nov. Große Aufregung herrschte vorgestern unter den Beamten der Strafanstalt zu Wehlheiden, hervorgerufen durch einen doppelten Mordverluft. Der Büchting Stein, ein Buchdrucker aus Frankfurt a. M., war vor den Anstalts-Director Waldewen berufen worden. Bei seiner Vorführung im Directionszimmer blieb plötzlich eine scharf geschlissene große Schneiderscheere in der Hand des Stein, die er mit aller Behemem dem Ober-Ausseher Kramer so tief in den Rücken stieß, daß dieser sofort bestimmtlos zusammenbrach. Dann wandte sich der Altenläuter gegen den Director, indem er ihm das gefährliche Instrument in die Brust rammte. Augenscheinlich hätte er nach dem Herzen gezielt, denn die Wunde, die der Director erhielt, soll sich kaum 2 Centimeter unterhalb davon befinden. Ein weiterer Blutthaten verhinderte ihn ein Säbelhieb über den Kopf, den ihm ein herbeigeeilster Anstalts-Ausseher versetzte. Die beiden verwundeten Beamten schwanden dem Vernehmen nach in Lebensgefahr ebenso der Verbrecher selbst. — Der Bankbeamte Freund aus Heidelberg, der 22,000 Pf. unterschlagen hat, ist hier festgenommen worden.

Kunst und Wissenschaft.

* V. Vortrag im Kurhause von Dr. Klein über den Mond. Trotzdem auf der „dribbigen“ Seite in der „Spielhölle“ das „Herrgottsschnitzel au naturel“ die zahlreichen Freunde der oberbairischen Walzmusik bewundern und — schwören ließ, hatte Herr Dr. Klein mit dem angekündigten Vortrag über den Mond doch eine recht ansehnliche Zuhörerschaft versammelt. Und in der That, kein Thema kommt an Unerschöpflichkeit dem „Mond“ nahe. Spielt derselbe nicht eine große Rolle in den Phantasien unserer Poeten? Jeder „Dilettant und Quäler“ wäre allerdings enttäuscht, wenn er würde, daß der „hellstrahlende Geselle“ mit dem schiefen Gesicht und dem satanischen Lächeln in ganz gemeiner Weise sich seine Strahlen von der Sonne borgte, ohne auch nur im Geringsten an Rückvergütung zu denken! Nebrigens ist es statthafft festgestellt, sowie aus der Übersicht unserer Poetaster genugsam bekannt, daß der Mond nur bei Neumond, d. h. wenn er überhaupt nicht da ist, angedichtet wird, ebenso wie etwa die schönsten Frühlingslieder meist im Winter, bei Glätteis und Schneegestöber, die herrlichsten Wogenlieder von den kinderlosen Vätern ihren Ursprung nehmen. Die Beziehungen des Mondes auf die städtische Beleuchtung und den Stadtadel seje ich als bekannt voraus; es ist recht schade, daß die von feuerpolenden Bergen herrührenden Lichterscheinungen auf dem Monde sich so selten einstellen, man könnte sie sonst als indirekte „außerordentliche Einnahmen“ in den städtischen Staat einstellen. Doch nun zu unserem Vortrag. Herr Dr. Klein, der selbst als hervorragender Selenograph i. e. „Mondgueter“, gilt, begann mit einer allgemeinen Betrachtung über den Drang der menschlichen Forschung in's Weite und über die Grenzen, die dieser Sehnsucht gesetzt sind. Der Mond näherte sich bis höchstens 47,000 Meilen unserer Erde: ein Courierzug würde 7 Monate ununterbrochen fahren müssen, um die Strecke zurückzulegen; der nächstfolgende Planet „Mars“ sei 5 Millionen Meilen entfernt. Dass jetzt noch jogen Mondmeere in größerer Ausdehnung auf der Oberfläche sich befinden, verneinte der Vortragende; theils durch Einsickerung in den Boden, theils wohl auch durch Verdunstung seien etwa vorhandene Wassermassen verschwunden; dennoch glaubt Vortragender an eine bestehende pflanzliche Vegetation, wenn auch niedriger Art, eine Behauptung, die wohl in der wissenschaftlichen Welt wenig Anhänger zählen dürfte, da sie nur auf schwachen Füßen (erscheinen grünlicher Massen im Teleskop etc.) steht. Die gigantischen Gebirgsmassen des Mondes, bestehend in ausgebrannten Kratern, tiefen Thalrinnen, Riesenringwällen und viele Meilen hohen Regeln, besonders an den Mondhöhen, beschrieb Vortragender sehr anschaulich und erläuterte mittels electrichen Lichtes durch prachtvoll gelungenen und entsprechend vergrößerten Mondbildern die vielfältige Oberfläche dieses interessanten Weltkörpers. Die menschlichen Mittel zur Erforschung des Mondes sind noch so unzureichend, daß man Gegenstände so groß wie den Kölner Dom oder die Geops-Pyramide nur als Lichtpunkten erkennen resp. nicht erkennen. Die Frage, ob die spec. homo sapiens den Mond bevölkere, ob etwa in den Mondkratern Kaffeekränze mit Beischalenstrümpfen, Charpagner, kleinen Stückchen und — hechelnden Großmäulern tagen, ob auch da oben die Getreidezölle, der Theater-Neubau und die Nihilisten eine Rolle spielen, glaubte der Vortragende mit dem tiefsinngedunklen Worte: „Wo der Wille zum Leben ist, da ist Leben“, erlebigen zu können. Wir glauben uns der Ansicht des Vortragenden, daß die amerikanischen Riesen-Telescopen diese Mondmenschenfrage einst ihrer Lösung näher bringen dürften, nicht anstrengen zu können und verweisen die Wissensbedürftigen auf das Göthe'sche Ignorabimus:

Am hellsteren Tag
Läßt sich Natur des Schleiers nicht berauben,
Und was für Dir nicht offenbaren mag
Das zwinge Du ihr nicht ab
Mit Hebeln und mit Schrauben.

* Rel. Christian vom Stadththeater in Bremen ist am Wiener Hofburgtheater an Stelle des Rel. Wessely engagirt worden.

Druck und Verlag der K. Schillerberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Neuere Nachrichten.

* Berlin, 29. Nov. Im Reichstag gibt Staatssekretär Jacob bei der ersten Lesung des Gesetzes eine Übersicht der Finanzlage des Reichs. Das laufende Gesetzjahr würde nach den bisherigen Schätzungen ungefähr mit dem gleichen Gehalt betragen, nämlich mit 22 Millionen, wie das verflossene abschließen. Indessen sei Hoffnung vorhanden, daß mit dem laufenden Gesetzjahr die Periode der Gehaltserhöhung vorbei sein werde. — Der Bundesrat beschloß ein Verbot der Einführung von schwedischer, dänischer, schwedischer und norwegischer Herkunft. Der vorjährige Beschluss des Reichstags, betreffend die Zulassung des Rechtsweges in Sollnitz, sei abgelehnt. (F. Btg.)

* Leipzig, 29. Nov. Dem „General-Anzeiger“ zufolge besteht der Landesvertrag des Angeklagten Gabannes darin, daß er die von den Behörden im Reichslande verfassten, für die Reichsregierung zu Berlin bestimmten Verwaltungsbücher abschriftlich gegen Bezahlung an die französische Regierung ausgeliefert habe. Der Angeklagte, Steindrucker Glaninger, sei von Gabannes zur Mitteilung gehöriger Drucksachen verleitet worden.

* Paris, 29. Nov. Die beiden ersten Kandidaten, für deren Wahl die Presse unerhört heftig agitiert, sind Ferry und Freycinet. In der „Republique française“肯定 Steinach offen, daß Ferry der Kandidat der Opportunisten sei. Da die Radikale sich im zweiten Wahlgange zweifellos auf Freycinet einigen werden, wird die Rechte für Ferry stimmen. (F. Btg.)

* Petersburg, 29. Nov. Der Kaiser begründete 13 wegen Gewöhnung verurteilte Offiziere unter Berücksichtigung ihrer Jugend und ihrer Verleitung zum Verbrechen und wegen bekundeter aufrichtiger Rente zu Degradierung zu gemeinen Soldaten unter Einräumung der Möglichen den Offiziersrang wiederzuerlangen. Ebenso begnadigte der Kaiser 5 Cadetten wegen gleicher Vergangenheit zur Degradation; nur einer verbleibt nach seiner Entlassung unter Aufsicht der Vorgesetzten ohne bestimmte Aussicht auf Wiedererlangung des Offiziersrangs.

RECLAMEN.

20 Pfennig die einspaltige Petitsseile.

„Das Allheilmittel“ nennt sich eine Novelle von Hans Hoppe, deren Held ein Arzt ist, dessen ganzes Leben dem Ringen und Streiten nach der Auffindung eines solchen Universalmittels gewidmet ist. Die rationale Anschauung unseres Jahrhunderts, die gerade auf dem Gebiet der Medizin mit den phantastischen Anschauungen früherer Zeiten in energisch aufgeräumt, weist freilich nichts von einem solchen Allheilmittel, wohl aber kennt sie Mittel, mit denen sich eine ganze Reihe von Krankheiten bekämpfen läßt, falls dieselben sich nur auf eine und dieselbe Ursache zurückführen lassen. Zu diesen Mitteln gehören auch in erster Linie die in den Apotheken à Schachtel 1 Mt. erhältlichen Apotheker Rich. Brandi'schen Schweizerpills, welche zunächst bei Verdauungsstörungen wirksam, dann aber auch gegen alle diejenigen Krankheiten anzuwenden sind, welche im Gefolge von Erkrankungen der Verdauungsorgane aufzutreten pflegen. Man acht auf den Namenszettel Rich. Brandi's im weißen Kreuz der Etiquette. (Man. No. 9500.)

Dem Frankfurter Journal, Hauptorgan der liberalen Partei Süddeutschlands, stehen neben der großen Zahl regelmäßiger Correspondenten hervorragende Männer in Hessen-Nassau zur Seite, um auch über solche wichtige Provinzialangelegenheiten ein sicheres und freies Urtheil abgeben zu können, welche von Blättern der Provinz zur Besprechung nicht für geeignet gehalten werden.

Gegen Scropheln, Brüsenleiden, bei Kinderkrankheiten giebt es kein besseres Mittel, als Dr. Mayer's Dorsch-Leberthran. In Flaschen à 30, 50, 90 Bfg. vorrätig bei Will. Heinr. Birch, Adelheidstraße 41, Wiesbaden.

Loeflunds Diätetische Mittel.

Loeflunds echtes Malz-Extrakt ist bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Brust- und Halsleiden seit 20 Jahren bewährt, ebenso sein Loeflunds Malz-Extrakt-Bonbons als Hustenbonbons sehr beliebt. Das Malz-Extrakt mit Eisen wird bei Bleichsucht und Blutarmut, das mit Kalt bei engl. Krankheit, das Malz-Extrakt mit Leberthee für schwächliche Kinder empfohlen, die es gerne nehmen. In allen Apotheken, wobei ausdrücklich zu verlangen: von Ed. Loeflund in Stuttgart.

Für Taube und Schwerhörige. Eine Person, welche von einer 23jährigen Taubheit geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu überlassen. Adr. Dr. Nicholson, 4 rue Drouot, Paris.

Balls- und Gesellschafts-Röben, fein und elegant, fertig und lieferbar. Dörr, Mühlgasse 7, II. Etage.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe zu reinen und einer Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefern das Fabrik-Depot — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Für die Herausgabe verantwortlich: Konrad Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer umfaßt 28 Seiten.)

Spielwaaren - Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Sämmtliche Neuheiten in Spielwaaren sind vorhanden und werden zu Fabrikpreisen verkauft.

kleine Burgstrasse No. 6, **Louis Hack,** im „Cölnischen Hof“.

Der Laden ist per 1. Januar zu vermieten und die Einrichtung zu verkaufen.

19187



Für Weihnachts-Einkäufe



empfehle ich mein Lager in

Tuch und Buxkin.

Herren-Paletot.

Damen- und Regenmäntel. } Stoffen.

Woll. Jaquard- und uni Bett-Decken.

Taschentüchern in Seide und Leinen.

Damen - Kleiderstoffen.

Schwarzen Seidenstoffen.

Cachemire und Trauer-Fantasiestoffen.

Flanellen, Lama, Cattunen.

Leinen und Gebild.

Weissen u. bedruckten Baumwoll-Waaren.

Buxkin-Reste
sehr billig.

Unterröcke.
Schürzen.

Eine Parthei zurückgesetzter
Kleiderstoffe und Reste
unter Preis.

20894

J. Stamm, grosse Burgstrasse 7.

Weihnachts-Bestellungen

in Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche,
sowie Monogramm-Stickereien

erbitte ich mir möglichst frühzeitig.

19122

Friedrich Bickel, Wilhelmstrasse 34.

Jaskewitz & C^o, Bankgeschäft,
WIESBADEN, grosse Burgstrasse 8.
Inhaber: Paul Strasburger.

Wir bezahlen Coupons 14 Tage vor Verfall (auf Wunsch auch schon früher) unter Verloosungs-Controle der betreffenden Obligationen.

Wir geben Vorschüsse auf Werthpapiere zu mässigstem Zinsfuss.

Wir vermitteln Ankauf und Verkauf von Werthpapieren zum offiziell notirten Tageskurse, besitzen solche zur Bequemlichkeit unserer Kunden auch stets vorräthig.

Wir sind über alle Vorgänge auf dem Anlage- und Speculationsmarkte vorzüglich unterrichtet.

19429

Chimie und
farbige
Gleider-
Hölle
in reicher
Auswahl.

erren- und
Gnaben-
in
Anlige und
Überzieher
von den
billigen bis
zu den
elegansten.

A u s w o h l **A G E R** **D** ö s t e r w a l d e n **R** e g a n t e r **B** e g e n - u n d **W** i n t e r - **D** e p p i c h e , **S** c h i r m e ,
in Herren-, **M** ö b e l u n d **W** ä n d e l **S** c h i e f e , **S** c h i e f e ,
Damen- und **F** e t t e n . **U** n f e r t i g u n g **S** c h i e f e , **U** n t e r z i g e
Handuhren **f** ü r D a m e n u n d **U** n t e r z i g e
unter **N** a c h M a c h **U** n d **R** i c h t i g t ,
G a r a n t i e . **L** a t t i n g e n . **R** e g a n t e r **V** o r h a n g - **H** ö l l e .

A u s w o h l **A G E R** **D** ö s t e r w a l d e n **R** e g a n t e r **B** e g e n - u n d **W** i n t e r - **D** e p p i c h e , **S** c h i r m e ,
in Herren-, **M** ö b e l u n d **W** ä n d e l **S** c h i e f e , **S** c h i e f e ,
Damen- und **F** e t t e n . **U** n f e r t i g u n g **S** c h i e f e , **U** n t e r z i g e
Handuhren **f** ü r D a m e n u n d **U** n t e r z i g e
unter **N** a c h M a c h **U** n d **R** i c h t i g t ,
G a r a n t i e . **L** a t t i n g e n . **R** e g a n t e r **V** o r h a n g - **H** ö l l e .

W a r e n = A u f z a h l u n g s = B e s t ä d t

Webergasse 31, Ecke der Langgasse, I. Etage.

Die Zahlungs-Bedingungen werden in abweichender Weise nach den Wünschen der Käufer festgesetzt.

Kunden, welche in anderen Geschäften nachweislich prompt abgezahlt haben,
ohne jede Abzahlung.

Concurs-Waarenverkauf.

Das zur S. Seelenfreund'schen Concursmasse gehörige
Waarenlager, sowie sämmtliche **Lager-Utensilien**,

bestehend in

Herren- und Knaben-Anzügen, Ueberziehern, Röcken, Hosen,
 Hemden, Tuchstoffen, Realen, Stühlen, Schreibtisch
 und vielen anderen Gegenständen,

sollen von heute an und an den folgenden Tagen, Vormittags von 8—12 Uhr
 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends 6 Uhr zu jedem annehmbaren Preise
 sobald als möglich in dem früheren Geschäftslocale

Michelsberg 9a

verkauft werden.

160

Gelegenheitskauf für Wiederverkäufer und Private.

Das Schwedische Institut für manuelle Behandlung der Krankheiten (Schwedische Heilgymnastik) ist alle Wochentage offen.

Herren von 8—10 Uhr, Damen von 11—2 Uhr.
 Consultationen alle Wochentage, ausser Samstag,
 zwischen 3 und 4 Uhr Rheinstrasse 8, Wiesbaden.

15286 J. V. Dahlberg, Director.

Billigste Preise! Grösste Auswahl!

Bilderbücher.
 Jugendschriften.
 Spiele.
 Prachtwerke.
 Hausbücher.
 Anthologien.
 Erzählungen und Romane.

Keppel & Müller, Antiquariat und Buchhandlung,
45 Kirchgasse 45.

N.B. Unser reichhaltiger Katalog erscheint
 in ca. 8 Tagen und steht Jedermann gratis
 zur Verfügung.

20232

1000 Paar Stiefel.

Damen-Filzstiefel 3 Mt., Pantoffeln 50 Pf., Kinderstiefel
 50 Pf., Holzschuhe 3 Mt. bei Perner, Mauritiusplatz 3. 20898

3000 Meter

Kleiderstoff-Reste

in allen uni Farben, Carreaus und Streifen in guten,
 reinwollenen und halbwollenen Qualitäten,

zu Weihnachts-Geschenken sehr passend,
 werden bedeutend unter Einkaufspreis
 abgegeben.

19651 H. Schmitz, Michelsberg 4.

Stramin-, Leinen- und Fries-
 Stidereien, Smyrna-Knäpf-Arbeiten,
 Holz-, Korb- und Lederwaaren, sowie
 alle Materialien für Handarbeiten
 in bester Qualität empfiehlt

17495 Conrad Becker,
 Langgasse 53, am Stranzplatz.

Antiquitäten aller Art

werden angekauft, als: Schmuck und Münzen in Gold und
 Silber, Emaille, Miniaturen, Porzellan, Elfenbein, Bronze,
 Zinn, Kupfer und Eisen-Gegenstände.

J. G. Goldschmid, neue Colonnade 4.

Schöne Münzen für Bettel-Arbänder werden billig
 abgegeben.

19696

Für Ball- und Gesellschafts-Toiletten.

Atlas in allen Farben, von 1 Mk. 25 Pf. anfangend.

Tüll, 1 $\frac{1}{2}$ Meter breit, in allen Farben, von 1 Mk. 80 Pf. anfangend.

Moiré-Schärpenband in allen Farben.

Moiré, Merveilleux, Peluche in allen Farben.

Valenciennes-, Alençon-, gestickten Tüll und Spitzen in allen Breiten.

Perl tüll und Spitzen in allen Farben, sowie **bunte** und **weisse Perlbesätze**.

Gold- und Stahl-Garnituren, sowie **Borden**.

Buntgestickte Gold- und Silber-Spitzen.

Ferner **Ball-Garnituren, Blumen, Federn, Fächer, Haarschleifen, Silber- und Gold-Schmetterlinge**.

Das Allerneueste in **Fichus, Kragen, Rüschen und Spitzen-Garnituren** empfiehlt

D. Stein, Langgasse 32.

NB. Mein grosses Lager in **Band** ist in allen neuen Farben auf's Reichste assortirt.

20493

Leinene Decken

■ zum Besticken, ■

Schoner, Kommode- und Tisch - Decken, Tischläufer, Parade - Handtücher etc.
empfiehlt in grosser Auswahl zu **billigsten Preisen**

W. Ballmann,

9 kleine Burgstrasse 9.

Geschwister Broelsch,

Hoflieferanten Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen und der Prinzessin A. von Preussen.

Modes, Robes & Confection.

— Anfertigung nach Maass in kürzester Frist. —

Feste, billige Preise.

Einige **Wintermäntel, Rüschen, Fichus, Cravatten, Schleifen, Broschen und Hauben**, sowie ein Posten **Passementrie** und **weisse leinene Spitzen** werden zu bedeutend heruntergesetzten Preisen verkauft.

10 grosse Burgstrasse 10.

Steppdecken

woll. Bettdecken,

mit Baumwolle-, Wolle- und Daunenfüllung 20473
von Mark 4.— bis Mark 48.—

braun, weiss, roth und
Jacquard,
von Mark 3.— bis Mark 25.—

empfiehlt in neuesten Mustern

W. Ballmann, 9 kleine Burgstrasse 9.

Photographie!

Grössere Aufträge für Weihnachten,

etwa zu bestellende Copien jeder Art, sowie Vergrösserungen bis zu und über Lebensgröße etc., bitten wir recht frühzeitig an uns gelangen zu lassen.

Kinder-Aufnahmen nur an Wochentagen.

Kauer & Schröder,

19062

47 Taunusstrasse 47.

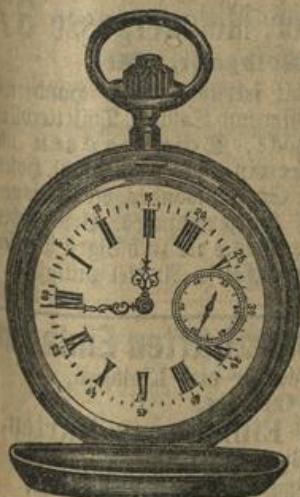
Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

M i c h e l s b e r g . 6 ,
empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen
Herren- und Damen-Uhren,
Regulateurs,

sowie allen Arten Wanduhren zu den billigsten Preisen.
Größte Auswahl in feinen Talmi-Uhr-Ketten für
Damen und Herren.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie
ausgeführt.



Muffe



in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

19683 **Georg Schmitt, Langgasse 9.**

Wollen-Zanella-Regenschirme à 3 Mk.,

nicht baumwollene, wie à 3 Mk. welche als la Zanella aus-
geboten werden, nur bei **F. de Fallois, Langgasse 20. 17918**

A. Hirsch - Dienstbach,

Mühlgasse 2, zweiter Stock.

17606

Straussfedern- u. Spitzen-Wascherei u. Färberei.
Grosse Auswahl in Fantasie- und Straussfedern,
Schmelz-Artikeln,

Ball-Blumen, Brautkränzen.

Zwei Betten mit Sprungrahmen und Stoßhaarmatten
und eine Chaise-longue mit Fantasie-Bezug billig zu
verkaufen Goldgasse 18.

20287

Wer Forderungen
an
Herrn C. J. Bachmayer,
Sonnenbergerstraße 60, hat,
wolle dieselben baldmöglichst
dorten einreichen.

21048



Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot. 17627

Spezialitäten: Schwarze Wollstoffe,
Vorhang- u. Möbelstoffe, Els. Hemden-
tuch, Figurenmuster, Schürzen-Dessins,
Woll- u. Baumwoll-Blanelle u.,
auch Reste nach Gewicht.**Industrie- und Kunstgewerbe-Schule.**
Eröffnung der Winter-Curse.

11628

Frau E. Bender.

Wilh. Bullmann, Tapezirer, Hermann-
straße 4, empfiehlt sich im Aufertigen von Polstermöbel und Betten
jeder Art, sowie im Aufarbeiten derselben unter Garantie bei
annehbarer Berechnung.NB. Auch sind daselbst 1 Chaise-longue, 1 Causeuse
und 4 Polsterstühle preiswürdig zu verkaufen. 21008

Neu!

Neu!

Pianoforte-Handlungvon
Gustav Schulze,
Parkstrasse 9.Verkauf und Miethe der besten Fabrikate mit 5 jähriger
Garantie incl. Stimmung.Beste Empfehlungen als Stimmer von den hervorragendsten
ausübenden Tonkünstlern. 15988**Für Weihnachten**empfiehlt mein Lager fertiger Spiegel jeder Art,
Bilderrahmen u. c. — Große Auswahl in Rahmen-
Leisten. — Einrahmen von Bildern, Handsegen,
Photographien u. s. w. — Werkstatt zur Aufertigung
genannter Artikel nach jeder Zeichnung in anerkannt guter
Ausführung zu den billigsten Preisen.**P. Piroth, Vergolderei,**

Spiegel- und Rahmen-Geschäft,

20078 13 Marktstraße 13, 2 Stiegen.

Beschäftigungs-Spiele für Kinder:Bankästen, Farbenkästen, Blattkästen, Zeichnen- und
Colorirkästen, Werkzeugkästen, Schiff- und Brücken-
bau und noch vieles Nützliche für Säbchen und Mädchen wird
billig verkauft im Ausverkauf Metzgergasse 14. 20230**Wegzugshalber**ein großer Spiegel mit Goldrahme, 2 Meter 80 Cm. hoch,
1 Meter 98 Cm. breit, zu verkaufen Adelhaidstr. 73, II. 19619

Capital- Gesuche und Angebote, Ver-
pachtungen und Pachtgesuche
werden am besten und billigsten durch zweckentsprechend
abgesetzte Annoncen in die auf Grund langjähriger Er-
fahrung geeigneten Blätter vermittelt von der Annoncen-
Expedition von

Rudolf Mosse,

Frankfurt a. M.

Vertreter in Wiesbaden: Feller & Gecks.
Zeitung-Catalog gratis.**Wegen Geschäfts-Verlegung**empfiehle mein Waaren-Lager zu reduzierten Preisen, engl.
Nouveau's laut Factura, und halte mich im Aufertigen
von eleganten und gutschönden Herren-Garderoben bestens
empfohlen.**L. Strack, Herrenschnieder,**
19660 große Burgstraße 21.**Praktische Weihnachts-Geschenke.**Empfiehle zu besonders herabgesetzten,
billigsten Preisen:**Abgepasste Wachstuch-Decken** in allen
möglichen Größen und in den verschiedensten
Farben und Mustern,
Wandschoner für Waschtische, Schwamm-
halter und Waschtisch-Garnituren,
Lampenteller in grösster Auswahl,
Spindborden zu billigsten Preisen,
abgepasste Wachstuch- und Linoleum-
Vorlagen, Cocos-Läufer und -Matten.**Wilhelm Gerhardt,**
20591 40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.**Fr. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37,**

nächst der Goldgasse,


 empfiehlt selbstverfertigte Hand- und
Reisekoffer und Taschen, Toilettetassen,
Faltenäcke, Schürzen und
Taschen in grösster Auswahl, Hosen-
träger, Strumpfbänder, Kellnerinnen-
taschen, Portemonnaies, Briefstöcken,
Cigarren-Etuis u. c. zu billigen Preisen.
Zurückgesetzte Artikel billig.
21088

Stickereien werden montirt.

Knall-Bonbons mit scherhaften Einlagen
reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,**Cotillon-Orden,**
Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,
Dessert-Teller, Spitzenpapiere,
Ragout-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,**Braten-Decoration,****Wein-Etiquetten, Wein- und Speise-Karten**
empfiehlt in grösster Auswahl18364 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**Neue Bettten, schon von 45 M. an, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung zu haben bei18466 **A. Leicher, Tapezirer, Adelhaidstraße 42.****Wasche** zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird ange-
nommen u. Schwalbacherstraße 16, P. r. 11020

Thee-Lager
von
Ed. Krah:
6 Marktstrasse 6
„Zum Chinesen“

Die Verkaufs-Stelle Neugasse 15
der
Hammermühle bei Wiesbaden

empfiehlt:

Brot, Mehl, Gries, Kleien, Lauben- u. Hühnerfutter, Reis, Graupen, Bruchweizen, grüne Kern, Suppen- und Gemüse Rüdelen, Macaroni, sämtliche Suppeneinlagen von Knorr in Heilbronn, alle Sorten Dürrobst, sämtliche Hülsefrüchte, Kaffee, roh und gebrannt, Cacao, Chocolade, Thee, Zucker, Corinthen, Sultaninen, Rosinen, Mandeln, Stearinlichter, Seife u. s. w. in bester Ware und zu billigsten Tagespreisen.

Sämtliche Waaren werden frei in's Haus geliefert; auch wird auf Wunsch täglich nachgefragt.

18615

Ia frische Egmonder 22053
Schellfische
billigt. Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Gänse!

Enten, Puter, Pouladen, Poulets und Sahnens, jung und gemästet, frisch geschlachtet, franco 10 Pfd. Mf. 5.75, 4 Liter Roth- oder Weiß-Wein franco sammt Fässchen Mf. 3.50 empfiehlt 17501 Armin Baruch, Werichsz (Süd-Ungarn).

Feine Speisekartoffeln
Bisquit, Schneeflocke, Daber, Magnum bonum, Mehlballen, Salatkartoffeln bei

Fr. Strasburger,
Kirchgasse 12, Ede der Faulbrunnenstrasse.

Tafelbutter, hochfeine, täglich frisch ca. 9 Pfd. frco. unter Nachnahme 9½ Mf. versendet 15840 J. Hammerschmidt, Attendorn in Westf.

Asphalt- und Cementarbeiten
übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie L. Sebold & Co., Rheinstraße 58. 5698

Oelfarben und Lacke
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
Wilhelm Schlepper, Hoflackierer,
32 Adlerstraße 32.
Briefliche Aufträge werden pünktlich besorat.

Weisse und hellgelbe Kern-Seife,
fein. Seifen, transp. Schwierseifen, Soda, Bläue,
Stärke ic. empfiehlt F. C. Fischer, Wellstrasse 11.
Der so beliebte gelbe Pinusand ist eingetroffen. 20766

Zum Anlegen und Unterhalten
von Obst- und Ziergärten empfiehlt sich
Johann Scheben,
Kunst- und Handelsgärtner, Wallmühlstraße 14.
Blumenladen: Langgasse 14. 20563

Neueste Feueranzünder
(Holz- mit Kohlen vermischt),
bequem, praktisch, gefahrlos, große Holzersparnis, empfohlen
pro 1 Tafel = 24 Anzünder . . . 18 Pg.
" 10 " = 240 " à Tafel . . . 16 "
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
Carl Linnenkohl, Moritzstraße 88.
Louis Kimmel, Nerostraße 46.
E. Moebus, Tannenstraße 25. 17164
A. Berling, große Burgstraße 12.

Kohlen. Ruh-, Stück u. Herdkohlen,
Anthracit-Würfel-Kohlen
für amerik. Ofen, Briquettes,
Lohkuchen, Holzkohlen, kies.
Anzündeholz, Buchen- undkiefernscheitholz empfiehlt
billigst 12864 Ed. Cürten, Kirchgasse 35.

Ruhrkohlen I^a Qualität.
Sämtliche Sorten aus den bestrenommierten Bechen, sowie
Anthracit für amerikanische und Füll-Ofen, mag. Flamm-,
Würfel-, Braunk- und Steinkohlen-Briquettes, Holz-
kohlen, Lohkuchen und Anzündeholz empfiehlt für den
Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung,
Nerostraße 17.
Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes werden
2% Rabatt, bei Baarzahlung 2% Econio bewilligt.
Preis-Contronis stehen gerne zu Diensten. 13415

Ia stückreiche Ruhrkohlen (Ofen- und
Herdbrand) 1000 Kilo Mf. 15. — bei Baarzahlung Mf. 14.50, empfiehlt
H. Steinhauer, Viebrich-Wiesbach.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn A. F. Knefeli,
Langgasse 45. 16026

Ein Regulier-Füllöfen,
fast neu, für größeren Raum geeignet, zu verkaufen Sonnen-
bergerstraße 11. 16495

Ein Restaurationsherd wird zu kaufen gesucht. Offerten
bel. man zu richten an Glaubitz, Agent, hier. 20452

I. Dual. Mistbeet-Erde zu haben bei
18609 Gärtner J. Bien, Emserstraße.

Zwei Mütter.

Roman von A. Godin.

(26. Forts.)

"Treu bleiben war doch wohl nothwendig," sprach Emmy tiefsinnig. "Hätte ich Georg, dem heuren Manne, so großes Leid thun dürfen, und dann nicht einmal treu sein? Mir selbst war ich's, denn daß wir uns wiedersehen würden, glaubte ich freilich längst nicht mehr!"

"Sage mir, wie es kam — und — wie er es trug." —

Emmy setzte sich wieder an Paul's Seite und flüsterte, ohne den Geliebten anzublicken: "Ich wollte ihm Wort halten, gewiß, ich wollte es! Als Du damals von uns gingst, sagte ich Dir im Herzen Lebewohl, Dir und allem Glück, und ich meinte lange Zeit, ich könnte es verschmerzen, wenn sich's auch nicht vergessen ließ. Als Georg uns schrieb, Du wärst zurück in Deine Heimat, dankte ich Dir das in tieffster Seele. Alles wurde um Vieles leichter, ich konnte an das Leben in Coblenz denken, ohne Angst, ganz in Frieden. Da kam die Zeit, wo es geschehen sollte. Georg kam schon vor Weihnachten zu Gast, der Vater hatte Das gewünscht, er wollte uns noch beisammen haben. Am Tage, als er bei uns eintraf, wußte ich gleich, daß es unmöglich war! Schon als er zu mir trat, und mich so liebreich in den Arm nahm, waren es nicht seine Augen, die mich ansahen — es waren die Deinigen! Ein paar Tage trug ich's, dann sah ich mir ein Herz, und sagte ihm Alles. Er gab mich frei, auf der Stelle, und war dabei gut, wie sich's gar nicht aussprechen läßt. Du fragst: wie er es extrug? Ich weiß es nicht, Paul — ich weiß nur, daß er mir beistand, als der Sturm losbrach mit dem Vater, daß er zu mir hielt, und Willbergshof nicht eher verließ, bis Papa sich besänftigt hatte, und nicht mehr drohte — mich zu verstößen!" Die letzten Worte brachten das schalkhafte Lächeln zurück, das in dem ernsten Gesichtchen aufging, wie ein Sonnenstrahl.

"Und was wird Papa nun sagen?" fragte Osten, gleichfalls lächelnd. "Weiß er überhaupt, aus welchem Grunde sein Freund das verheizene Glück verlor? Ich fürchte, fürchte sehr, daß dirke meiner Werbung eine schlimme Empfehlung sein!"

"Nichts weiß er von Alledem — Georg allein, und vielleicht Sophie, haben mir in's Herz schauen dürfen. Mein altes Papachen hält mich nur für eine launische Prinzessin; gegen ihn haben wir uns nicht über jahrelanges Stillschweigen zu verantworten — vor einem anderen Richter dürste das eher der Fall sein!"

"Dies liebe, verzeihende Herz hat ja den Schuldigen schon freigesprochen," sagte Paul mit warmem Druck ihrer Hand, — "wenn Unwissenheit, wenn Verzichten als Schuld gelten soll, so ist sie hart gebüxt — während man wartet, hofft man doch noch — ich habe ohne Hoffnung gelebt."

Emmy schüttelte leise den Kopf. "Der Richter, von dem ich sprach, ist nicht dies thörichte Herz, liebster Paul, es ist — Georg!"

Osten blickte gespannt auf.

"Als wir schrieben, wünschte er, mit mir in Beziehung zu bleiben. Wir schrieben uns, schreiben uns noch von Zeit zu Zeit. Anfangs berührte er nie, was ich ihm vertraut hatte — als ein Jahr herum war, fragte er nach Dir, deutete die Möglichkeit an, daß Du uns verbunden glaubtest, und gab mir in zartester Weise zu verstehen, daß er bereit sei, Dich darüber aufzuhören. Ich hielt es aber für unmöglich, daß Du das Geschehene nicht erfahren haben solltest, und — damals war in mir Alles wund und weh! Der Gedanke, daß Dich ein Anderer zu mir führen sollte, während es Dich nicht von selbst zu mir trieb, war unerträglich! Deshalb ließ ich Georg glauben, ich hätte von Dir gehört, aber zwischen uns sei Alles zu Ende. Nur so dachte ich sicher zu sein, daß er sich still verhielt. Aug' in Auge mit ihm hätte mir wohl der Mut zur Unwahrheit gefehlt — jetzt schäme ich mich ihrer vor ihm, wie vor Dir!"

"So lasse uns gemeinschaftlich bekennen, was wir durch Hagen versündigten, geliebtes Kind! Der hochherzige Mann muß der Erste sein, welcher unseren Bund erfährt, er hat das Recht an unser Vertrauen theuer genug erkaufst!"

"Weißt Du, wie ich seine Braut geworden bin?" sagte Emmy leise.

"Nein!"

"Auch das muß ich beichten." — Sie wurde purpurroth und schloß die Augen, um nicht Paul's Blick zu begegnen, während sie sprach. "Als er zum ersten Male nach Trier kam, zur Inspektion, war zuvor so viel von ihm die Rede gewesen. Alle meine Freundinnen schwärmen für ihn, der Geschichten wegen, die über ihn erzählt wurden. Er ritt täglich zu uns hinaus und wenn er nun selbst erzählte, was er Alles erlebt hatte, überließ es einem förmlich heiß und kalt, so interessant war das. Was sah er oft so besonders an; ich habe nachher erfahren, daß in mit seiner Jugendliebe viel Ahnlichkeit hatte, damals aber verstand ich es anders und es stieg mir zu Kopf, daß der Mann den Alle bewunderten, sich für mich interessierte. Das habe ich ihm wohl selbst verrathen. Als er Abschied nahm, sagte er in Wort zu mir von thörichten Gedanken und Verzichten müssen, da sein Leben zur Reise gehe und das meinige erst beginne, und da — hielt ich ihn fest, setzte es gegen des Papa's Willen, fast gegen Georg's eigenen Willen durch, daß wir uns verlobten."

Stockend, beschämmt, hatte das Geständniß sich losgerungen. Nun sah Emmy schüchtern auf, als fürchte sie in des Geliebten Augen einer Lüge zu begegnen. Paul lag aber vor ihr auf den Knieen und preßte seine Lippen auf ihre Hand.

"Er wäre Deiner werth gewesen, Emmy, mehr, weit mehr als ich! Noch fasse ich es nicht, daß ich mein Glück in den Armen halte! Wie soll ich Dir je Deine Liebe und Treue vergessen — nimm Alles hin, was ich bin und habe! Nimm mein ganzes Sia und Denken! Nie habe ich tiefer empfunden, wie wenig ich Dich verdiene, als in diesem Augenblick."

Er barg die feuchten Augen in ihrem Schooße. Die Drossi begann von Neuem ihr sehnüchiges Lied. Leise zog der Wind über die Kronen der alten Eichen. — — —

Der Herbst schüttete seine Spenden über Berg und Thal aus; die obstschweren Bäume, der dichtbeladene Weinstdot boten ihren vollen Segen. Sonnige Tage lachten mit der eigentümlichen Durchsichtigkeit der Herbstluft in die Welt hinein, wie geschaffen, um menschliche Glücksfälle noch zu erhöhen. Das empfanden Paul und Emmy mit dem seligsten Bewußtsein! Sie waren am ihrer Hochzeitstrafe.

Um des Oberst Willberg's Zustimmung zu gewinnen, hatte es nicht einmal Emmy's siegreichen Einflusses bedurft. Obgleich sie erst zwanzig Jahre zählte, hatte der alte Herr sich bereits schwere Sorgen gemacht, daß der "Naptus", welcher sie zu jedem Antrage "Nein" sagen ließ, aus seinem Goldlinde schließlich eine alte Jungfer werden lassen möchte. Alte Jungfern waren aber seine Antipathie, so sehr, daß er häufig den Vorschlag machte, die ganze Spezies in Colonien zu versammeln und auf einsame Inseln auszusiedeln.

Osten hatte ihm stets gefallen: durch Malzen von Anfang an für den jungen Offizier eingenommen, war ihm, bei zahlreichen Verbindungen mit der activen Armee, auch später manches Glück über dessen Persönlichkeit und Carrrière bekannt geworden. Der Name der Osten'schen Familie hatte einen guten Klang, auf Vermögen legte der wohlhabende Mann bei der Wahl seines Edam kein Gewicht, und so gab es für ihn nur ein Bedenken: — daß Emmy so weit fortziehen würde. Trotz aller abgöttischen Liebe für das einzige Töchterchen war der alte Herr zu sehr an Hand und Hof gewöhnt, namentlich als ständiger Podagrist zu sehr von lokalen Bequemlichkeiten abhängig, um an eine Uebersiedelung, nun gar in die alten Provinzen, denken zu mögen. Dieser Missstand war aber kein Grund, sein "Ja" zu verweigern. Er nahm Paul das Versprechen alljährlicher Besuche ab, und tröstete sich mit der Hoffnung, daß später wohl eine Versetzung nach dem Rheinreichbar sein würde.

(Forts.)

Werker
auverkehrt
schäftsgang
zählung
folgen
Abnah
sehen,
Woch
verständ
betreffen
Rechnu
bleiben.
Wies

Die
markte
find bis
geschlossen
hunder
auch di
Bieke

Die
Garnis
Lazaret
Vorm
Windel
Kempt
Mai
2121

Wic
lassen
steine
dwestd
großes
lich fr
21238

21290

In
billig
Gesche

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat December

zum Preise von 50 Pf., exl. Bringerlohn oder Posttauschtag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Die für die städtische Bauverwaltung arbeitenden Handwerker und Geschäftleute werden hierdurch wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dass im Interesse eines geordneten Geschäftsganges die Anweisung von Rechnungen und Abschlagszahlungen zu den hierfür angezeigten Zahltagen nur dann erfolgen kann, wenn die bezüglichen Rechnungen mit dem Abnahmetest des revidirenden Beamten versehen, spätestens bis Donnerstag Abend der betreffenden Woche an das Rechnungs-Bureau gelangen. Selbstverständlich muss zugleich die Beseitigung der bei Revision der betreffenden Arbeiten etwa festgestellten Anstände nachgewiesen werden. Alle erst nach diesem Termin zur Abgabe kommenden Rechnungen sc. müssen bis zum folgenden Zahltag unerledigt bleiben.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 26. November 1887.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1250 Hundemarken und 50 Ersatzmarken soll im Submissionswege vergehen werden. Offertan sind bis zum 6. December c. Vormittags 11 Uhr verschlossen mit der Aufschrift: „Submission auf die Lieferung von Hundemarken“ im Rathause, Zimmer No. 7, abzugeben, wo auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 28. Nov. 1887. Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Die Reinigung der Schornsteine in den zum Ressort der Garnison-Verwaltung, des Proviant Amts und des Garnison-Zareths gehörigen Gebäuden soll am 10. December 1887 Vormittags 10 Uhr in öffentlicher Submission an den Windesfordenden vergehen werden.

Zuständigende Schornsteinfegermeister werden hierzu und zur Kenntnahme von den Bedingungen hiermit eingeladen.

Mainz, den 27. November 1887.
Garnison-Verwaltung Mainz.

Versteigerung.

Montag den 5. December Vormittags 11½ Uhr lassen die Erben der Heinrich Ermert Wwe. ihre in Schierstein am Bahnhofe belegene Hofraitha, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, sowie großem Haugarten, in dem Rathause zu Schierstein öffentlich freiwillig versteigern. Der Bürgermeister.

Wirth.


Restauration Merkel,
Faulbrunnenstraße 8.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst und Sauerkraut.
J. Merkel.

In Auftrag ein sehr schöner, gestickter Tessel, fast neu, billig zu verkaufen. Derselbe eignet sich zu einem Weihnachtsgeschenk. Röh. Lehrstraße 5, Parterre. 21324

Schablonen aller Art, Stickrähmchen, Zeichnungen auf alle Stoffe

bei **Moritz Schaefer,**
20903 Kranzplatz 12.

Holzgeschnitzte Gegenstände z. Bearbeiten, als: Garderobe-, Handbuch- u. Schlüsselhalter, Wandtaschen, Nach-Servicen, Rauchtische, Schirmständer, Tabakkästen, Chatoullen, Tintenfässer sc., ferner den Rest der ungarirten Korbswaren, als: Papier-Arbeitskörbe, Arbeitsständer sc. billigt. Fein garnierte Markt-körbe, Papierkörbe, Arbeitskörbe, Wischtuchkörbe, Wandtaschen, Necessaires sc.

per Stück 3 Mark
in größter Auswahl.

Bazar Schweitzer,
21270 13 Ellenbogengasse 13.

Wasserdichte Wagen- & Pferdedecken empfiehlt zu Fabrikpreisen

Gg. Knefeli, Seiler,
21257 Mengasse 17.

GALATHE

befindet sich fortwährend
2b Kirchgasse 2b im Laden.
Mittwoch und Samstag zu ermäßigten Preisen. 21261

Circus Don Marko.

Während des diesjährigen Andreasmarktes:
Täglich große Vorstellungen.

Die Direction verfügt über 46 Personen, 35 gut dressirte Schul- und Reitpferde, Dromedar, Esel, Schwein und, besonders hervorzuheben, einen dressirten Stier, welcher über ein 3 Meter hoch gespanntes Seil die Manege passirt. Noch ist zu erwähnen, dass bei jeder Vorstellung die dressirten Elephanten, der afrikanische Elephant Jumbo Schauersjans und der indische Elephant Mary, vorgeführt werden.

Alles Andere durch Annoncen und Plakate.

Achtungsvoll
21222 **Don Marko, Director.**

Dompfasse,
ein Lied singend, billig zu verl. Schachstraße 30, 2. St. I. 21274

Café „National“, Berlin.

Der Herr mit dem kurzen röthlichen Vollbart, Besitzer oder Angestellter im Café „National“ in Berlin, der gestern und vorgestern durch die Wilhelmstraße, Rheinstraße ritt, wird ersucht, seine Adresse behufs wichtiger Berliner Mittheilungen an untenstehende Adresse umgehend einzufinden.

L. Lehmann Anton, postlagernd Mainz.

Ein gebrauchtes, jedoch noch gutes Tafelklavier oder Pianino zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe erbittet man unter A. S. 67 an die Exped. 21200

Eine im Kleidermachen perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 10, II. 21260

Unterricht.

Für ein Privatinstitut sofort gesucht ein der englischen Sprache durchaus mächtiger Lehrer oder eine Lehrerin. Nur Offerten mit Honoraransprüchen sub „Institut“ an die Exped. 21291

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhilfestunden z. eth. Beste Referenzen. Näh. Honorar. N. Exped. 92

Eine j. Dame, gepr. Elementarlehrerin, eth. Kindern (am liebst. Ausländ.) Elementar-Unterricht; auch würde dieselbe gern zurückgebliebene Kinder unterrichten. Adr. unt. A. B. C. postl. erb. 20431

A German Lady just returned from England, where she has lived 12 years as Governess in families of position, would like to take an engagement as daily-governess or to give private lessons: German, English in all branches. Very high references. To apply to Fräulein S., 19 Nicolasstrasse, II.

Margarethe von Boltenstern,
geprüfte Zeichen-, Mal- und Turnlehrerin,
wohnt vom 1. December ab
Schwalbacherstrasse 45a. 20551

Buchführung. Unterricht wird eth. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 8237

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Kammerjungfer, pfif. gut empf., empf. Ritter's Bur. 21317

Ein perfectes Bügelmädchen empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Schulgasse 2, Seitenb. I., 3 St. h. 21059

Ein Bügelmädchen f. Beschäft. Näh. Adlerstr. 10, Dachl. 21210

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Büzen. Näh. Lehrstraße 1a im Hof. 20321

Ein Fräulein gesetzten Alters sucht Stelle als Pflegerin oder Haushälterin. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohes Salair. Näh. Spiegelgasse 6, II. 22059

Eine perfecte Köchin sucht Aushülse-Stelle. Näh. Karlstraße 16, Hinterhaus, 2 Treppen. 21081

Eine selbstständige Köchin sucht Stelle bei einer Herrschaft, event. auch zur Aushülse. Näh. Jahnstraße 19, Stb., II. 22070

Eine perfecte Herrschafts-Köchin sucht Stelle, auch nimmt dieselbe Aushülsestelle an. Näh. Exped. 21320

Eine ausständige Witwe sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder Kindern. Näh. im Panliuenhöft. gebildet: s. Mädchens, der französischen Sprache mächtig und bestens empfohlen, sucht Stelle das Bureau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht baldigen Eintritt Stelle. Näh. Faulbrunnenstr. 6, Dachl. 21216 Mädchens für gutbürgl. Küche und Hausarbeit empf. das Bur. Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein gewandter, zuverlässiger, junger Mann mit guten Beispielen sucht gegen mäßige Vergütung Stelle als Privat-Schreiber. Näh. Exped.

Ein wohlzogener Junge sucht eine Lehrstelle bei einer tüchtigen Schneidermeister. Näh. Exped.

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Weißzeugnäherinnen

für beständig gesucht Helenenstraße 13, 2 Stiegen. 21215

Junge Mädchens finden dauernde Beschäftigung Weißnähen Webergasse 22, III.

Reinl. Monatfrau gesucht Louisenstraße 43, 2 St. r.

Ein braves, fleißiges Monatmädchen für den Vormittag sucht Jahnstraße 1, Parterre.

Ein Waschmädchen und ein Bügelmädchen werden gesucht Weilstraße 18, Seitenbau.

Ein seines Mädchens (nicht Freunde) welches sehr gut englisch spricht, zur Sichtung eines 5jährigen Kindes (Engländer) für 5 Stunden täglich gesucht. Vorzustellen nach Philippssbergstraße 31, II.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welche kann und die Hausarbeit mittäglich auf gleich gesucht Moritzstraße 44, 1 Treppe.

Gesucht ein Mädchen von 30–40 Jahren für Küche und Küche einer kleinen Familie. Nur solche, welche reinlich und häuslich sind und gute Zeugnisse besitzen, sich Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr Rheinstraße 28, Parterre, melden.

Zum 1. Januar ein erfahrener Kindermädchen mit Zeugnissen gesucht Moritzstraße 44, 1 Treppe.

Ein Dienstmädchen gesucht Goldgasse 2a.

Ein zu jeder Arbeit williges, reinliches Mädchen zu December ges. i. d. Restaur. „zur Forelle“, Römerberg 13.

Ein fleißiges, braues Dienstmädchen, welches sich willig Hausarbeit unterzieht und nachweislich gute Zeugnisse bringt auf gleich gesucht Kirchgasse 25.

Gesucht Mädchen für allein, Hotel-Bimmermädchen, Hotel-Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Hotelzimmermädchen, in gute, einträgl. Stelle baldigen Eintritt ges. d. Ritter's Bur., Taunusstr. 45.

Ein einfaches Mädchen vom Lande wird gesucht bei

Phil. Wenz, Goldgasse 3.

Eine gutempfohlene, feinbürglerl. Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, zum 10. Decbr. gesucht Nerothal 8, Hochpar.

Mädchen als allein, w. gut Koch n können, findet gute Stellen durch Ritter's Bur., Taunusstraße 45.

Bauzeichner gesucht. Adressen unter F. R. 30.

Schlosser, selbstständige Arbeiter, gesucht bei Chr. Maxaner, Jalousien-Fabrik.

Ein j. Schneider gesucht Dözheimerstraße 20, Höh. 21230

Buchbindergehilfe

gesucht bei C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ein kräft. wohlerzogener Junge findet dauernde Beschäftigung Chr. Maxaner, Jalousien Fabrik.

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht bei Wilh. Frohn Häfnergasse 9.

Ein Gärtnerlehrling gesucht. Näh. Exped.

Bei 1000 Mark Gehalt

und Provision sucht solide Agenten zum Verkauf von Kaffee,
Cigarren u. c. in Postcollis an Private
9891

Wilh. Volkmann, Hamburg.

Eine junge Dame,

welche längere Jahre in England lebte, wünscht Aufnahme in
einer Familie, in welcher sie teilweise Erholung für Mutter und
Verköstigung Unterricht im Englischen erhalten könnte. Oferren
unter O. I nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Handkarren mit hohen Rädern zu verl. Hellmundstr. 37. 21262

Die Verwaltung eines Hauses übernimmt ein zuverlässiger
Privatmann. Oferren unter M. C. 18 an die Exped. 18918

Wohnungs-Anzeigen.

Gesucht:

Zum 1. April 1888 wird eine unmöblirte
geräumige Wohnung von 6—7
Wohnung, reichl. Zubehör, mit allem Komfort der
Neuzeit, gesucht. Oferren mit genauer Beschreibung der Lage,
sowie Wohnung und Preisangabe unter Dr. L. W. an die
Exped. d. Bl.

In seinem Hause, nahe Eiserstraße, werden 2 oder 3 nicht
möblirte Zimmer von 2 Herren auf 1. December gesucht.
Oferren mit Preisangabe zu senden an Herrn Friedrich
Wangelin, Duerfeldstraße 4. 21214

Für einen jungen Mann wird in gut bürgerlicher
Familie ein möblirtes Zimmer mit oder
ohne Mittagstisch gesucht. Oferren mit Preisangabe bittet
man unter Chiffre C. E. an die Exped. d. Bl. abzugeben. 50
Ein junger Mann (Beamter) wünscht ein möblirtes
Zimmer mit voller bürgerlicher Kost zu Ende December.
Gef. Oferren sub H. J. 43 an die Exped. 21219
Ein anständiger, junger Mann sucht per 1. Januar ein
schön möblirtes Zimmer. Oferren mit billigster Preisangabe
unter K. M. 100 postlagernd erbeten. 21269

Angebote:

Villa Alexandrastraße 8 zu vermieten. Röh.
Bleichstraße 31 schön möbl. Parterre, bill. zu v. 90
Faulbrunnenstraße 11 ein schön möblirtes Zimmer event.
Zimmer mit Cabinet preiswert zu vermieten. 20553
Friedrichstraße 28 möbl. Zimmer zu vermieten. 20307
Geisbergstraße 26 ist eine möblirte, schöne Mansarde an
einen soliden Herrn zu vermieten. 18651
Häfnergasse 4 Wohn. u. Schlafzimmer mit Pension. 17844
Hermannstraße 3, 2. St. 1., e. möbl. Zim. sof. b. z. v. 17658
Dirschgraben 26 ist ein fr. undlich möblirtes Zimmer mit
Pension zu vermieten. 21242

Hochstraße 7

sind 2—3 Zimmer, Küche und Keller, sowie 1—2 möblirte
Zimmer auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 21253
Kapellenstraße 27 ein freundl. möbl. Zimmer, Hochpart.,
an eine einzelne Dame dauernd zu verm. Röh. Borni. 18187
Kirchgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf 1. Januar
oder früher zu vermieten. 12139
Langgasse 26, Eingang Kirchhofsgasse 2, ist ein gut möblirtes
Zimmer, gut gelegen, billig zu vermieten. Näheres im
2. Stock rechts. 20904

Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen
Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450
Philippssbergstraße 25 schöne Frontspitzen-Wohnung auf
jedoch zu vermieten. 2985

Rheinstraße 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern,
Schmalbacherstraße 22 (Alleeseite), Parterre, 1—4 möblirte
Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Steingasse 20

ist ein heizbares Parterre-
Zimmer im Hinterhause auf
20947 sofort zu vermieten.

Taunusstraße 9, I links, möbl. Bel.-Etage, auch
einzel. Zimmer und Pension. 19770

Taunusstraße 45 möbl. Hoch-Parterre mit oder ohne
eingerichteter Küche zu verm. 21316

Wörthstraße 4 ist der 3. Stock von 5 geräumigen
Zimmern und Zubehör billig zu ver-
mieten. Näheres Rheinstraße 73, 2. Stock. 1739

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu
verlaufen. Röh. Lebstrasse 33, 2 St. h. 10172

Möblirte Zimmer, mit oder ohne Pension, sehr gut
u. billig Hellmundstraße 21, Bel.-Etage. 17957

Möbl. Zimmer zu vermieten Frank-
furterstraße 12. 19684

Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Döheimerstr. 2. 15983
Möbl. Salon und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten
Moritzstraße 34, 1 St. 20971

Einfach möbl. kleineres Parterrezimmer mit oder ohne Pension
gleich zu vermieten Jahrstraße 17. 17936

Ein schönes, gut möblittes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht
zu vermieten für 18 Mt. monatlich Ecke der Platter- und
Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage rechts. 19298

Schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Helenenstraße 19. 19511
Ein großes, schön möbl. Zimmer an einen soliden Herrn billig
zu vermieten Wellstrasse 9, I. 20386

Möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 12, 1 Tr. rechts. 21045

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 6. Stb. 22067

Ein einfache möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgstraße 17, III. 22022
Ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten Goldgasse 15,
eine Steige. 20481

Möbl. Zimmer, schön hell, sof. zu verm. Mauritiuspl. 3, II. 16643

Möbl. Zimmer (sep. Eingang) Mauergasse 12, 1 St. I. 20813

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Delaspéstraße 8. 21289

Ein möbl. Zimmer bill. zu verm. Louisenstr. 14, 2 Tr. r. 21215

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstr. 2, 1 St. 21213

Schön möbl. Zimmer sof. zu verm. Jahrstraße 17, Seitenb. 21305

Ein einfach möblirtes Zimmerchen ist an einen Schüler,
Commis rc. oder an ein Badenräulein zu v. R. Exped. 21310

Ein anständiger Mann kann ein möblirtes Zimmer mit auch
ohne Kost billig erhalten Wellstrasse 11, 1 St. h. 20940

Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1 St. h. 16908

Möbl. Mansarde mit Pension zu v. Wellstrasse 39, I. r. 21218

Zwei ineinandergehende Mansardzimmer sind an eine einzelne,
anständige Person zu verm. Röh. Friedrichstraße 48, B. 20466

Eine große, helle und freundliche Mansarde an eine solide
Person zu vermieten Kirchgasse 11. 20144

Baden mit oder ohne Wohnung zu verm. Meßgasse 18. 19932
Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Dirschgraben 7,
2. Thür links. 18420

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2. St. 19249

Ein reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle Schulgasse 11, 2 Tr. 14081

Ein Mädchen erh. Schlafstelle Hellmundstraße 37, Part. 21227

In Schierstein ist ein 2stöckiges Haus mit Weinkeller auf
mehrere Jahre zu vermieten. Röh. daselbst bei dem Eigen-
thümer L. Krumm. Döheimerstraße. 19612

Frau Dr. Philipps,

"Villa Margaretha"

Gartenstraße 10.

Möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Vorläufige Pension, bestens empfohlen, für 1 oder
2 Schüler. Röh. Exped. 11861

Pension mit schönen möblirten Zimmern auf
der Sonnenseite Taunusstraße 20950

Eine alleinstehende Dame
wünscht einen Herrn oder eine Dame in Pension
event. auch in Pflege zu nehmen. Röh. Exped. 20180

**Werkzeugkasten, Werkzeugschränke,
Laubsägekasten, Laubsägeschränke,
Laubsägeholz, Vorlagen**

und alle **Werkzeuge** für Knaben und Dilettanten einzeln
empfiehlt in grosser Auswahl billigst. 21263

L. D. Jung, 9 Langgasse 9.

Eine eiserne Bettstelle, 1 fast neue Sprungmatratze mit
Reif billig zu verkaufen Emsstraße 25, II. 21299

Große Badewanne und Kinderwagen zum Liegen, gut
erhalten, zu kaufen gesucht Dambachthal 12, Part. 21209

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten die schmerzhafte
Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unser liebes Söhnchen und Brüderchen, **Louis**, im
Alter von 9 Monaten 11 Tagen zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Louis Gabler.

Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittags 11 Uhr
vom Sterbehause, Friedrichstraße 12, aus statt. 21295

Todes-Anzeige.

Bewandten und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß
es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst-
geliebte Tochter und Schwester,

Susanna Kroth,

nach langjährigem schwerem Leiden, gestärkt durch die
heiligen Sterbe-Sacramente, heute Abend 8 Uhr zu sich
zu rufen.

Wiesbaden, den 28. November 1887.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jos. Imand.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 1. December
Nachmittags 1 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Sterbehause, Weilstraße 2,
aus statt. 21311

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten theilen wir hier-
durch mit, dass unsere liebe, gute Frau, Mutter,
Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Marie Panthel,

geb. **Dörr**,

gestern Früh nach längerem Leiden sanft ver-
schieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nach-
mittags 3 Uhr vom Sterbehause, Friedrich-
strasse 43, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Gust. Panthel.

21256

Todes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
meine unvergessliche Frau, unsere liebe Mutter,

Philippine Vogel, geb. Kelschenbach,
nach langem, mit Geduld ertragtem Leiden am 28. d. M.
zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittags 11 Uhr
vom Sterbehause, Schiefersteinerweg (Erezzierplatz), aus
in Wiesbaden statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
21249 Georg Vogel.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem
Hinscheiden unsers nun in Gott ruhenden unvergess-
lichen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers
und Onkels, des Herrn

Landwirth Gottfried Büger,

für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und die zahl-
reichen Blumenspenden, insbesondere Herrn Decanats-
Verwalter Köhler für die ergreisende Grabrede, sowie
für den schönen Grabgesang unseres herzlichsten, tief-
gefühlestesten Dank.

Wiesbaden, den 29. November 1887.
20934 Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche uns beim Ableben unserer lieben
Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, der Witwe

Margarethe Steinheimer,

geb. **Schröder**,

so innige Theilnahme bewiesen für die zahlreiche Bethei-
ligung bei ihrem Begräbnisse, sowie für die von Herrn
Pfarrer Wenzel am Grabe gesprochenen Trostesworte.

Schierstein, den 29. November 1887.

21814 Im Namen der Hinterbliebenen
Die beiden Söhne: Christian und Fritz Steinheimer.

Verloren, gefunden etc.

Ein Brodbuch verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Röh. Feldstraße 9/11, Bäckerladen. 21284

Gestohlen wurde Sonntag Abend aus dem Flur des Hauses
Adolphsallee 37 ein großer, vergoldeter Spiegel. 21241

Die erkannte Person, welche am Samstag Abend einen
Wuff (Flits) gefunden und noch nicht abgeliefert hat,
wird hiermit wiederholt aufgesondert, den elben Emsstraße 36
im Laden abzuliefern, widiigenfalls polizeilich Anzeige ge-
macht wird. 22077

Entlaufen

ein gelblich-brauner, kleiner Hund, langhaarig
auf den Namen "Bug" hörend. Halsband mit
gelb. n. Cheln. Dem Wiederbringer eine gute
Belohnung bei J. Bischoff, Kirchgasse 12.

Vor Ankunft wird gewarnt. 21046

Ein großer, schwarz und weiß gescheckter Hund entlaufen.
Gegen Belohnung abzugeben bei **Emil Becker**, Gärtnerei
im Wellershof. 21201

ba

Saalbau Nerothal.

Am ersten Andreas-Markttage, Nachmittags
 $3\frac{1}{2}$ Uhr, und am zweiten Markttage,
 Abends 7 Uhr anfangend: 112

Große Tanzmusik.

Restauration und Schweinemetzgerei Lendlle.
 Zum Andreasmarkt empfiehlt: Gans mit Kastanien,
 gefüllte Enten, Has im Topf und verschiedene Braten,
 Kalbskopf en tortue, alle Sorten Wurst, reine
 Naturweine von 25 Pf. an per Glas und höher. 2125



Restauration Degenhardt,
 Metzgergasse 10 und 14.

Heute Abend: Metzelsuppe.
 Morgens: Quellspeis, Bratwurst
 und Schweinepfesser.

Achtungsvoll
 Karl Degenhardt.

22237



Hotel zur Stadt Wiesbaden,
 17 Rheinstraße 17.

Heute Abend: Nekelsuppe, Morgens 9 Uhr:
 Quellspeis, Schweinepfesser, Bratwurst
 und Sauerkraut. J. Gertenbeyer. 21308

I^a Kalbfleisch per Pfd. 60 Pfg.
 empfiehlt Louis Behrens, Langgasse 5. 21231

Fettes Geflügel, auch Koscher geschlachtet,
 Gänse, unausgenommen, 50 Pf. per Pfd., Alles prima Qualität
 Enten, 60 und sauber,
 versendet frisch Haus unter Nachnahme 21276

Louis Wilk, Tilsit.

Schaum-Coucet und Marzipan für
 Wiederverkäufer abzugeben Hellmundstraße 36
 bei H. Stahl. 21232

Citronat, neues, per Pfund Mk. 1.—, bei 5 Pf. 95 Pf.,
 Orangeat, 85 Pf., 5 80
 Rosenwasser, Ammonium, Pottasche etc.

b-i 21303 Willh. Heinr. Birck,
 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Grimmische Egmonder Schellfische

treffen heute ein.
 21297 Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Nieler Büdinge per Stück 7 Pfg.

Sprotten Pfd. 80

frisch eingetroffen. Heh. Eisert, Neugasse 24. 21275

Eingetroffen feinster Badischer und Bomberger Meerrettig
 à St. 5 Pf. und höher Kirchhofgasse 3, nahe der Langgasse. 21265

Guten, bürgerlichen Preis! Mittags- und Abendtisch in
 und außer dem Hause. A. Spitz Wwe., Wellstr. 39. 21217

Kastanien p.r. Pfd. 12 Wg. Kirchhofgasse 3. 21264

Feine Kepfer, per Pfd. 12 Wg., z. u. Kirchhofgasse 3. 21306

Ein fast neuer Ladenschrank billig zu verkaufen Schwab-

bacherstraße 1, Schuhladen. 21266

M. AUERBACH,
 Herrenschnieder,
 Delaspéestrasse 1,

empfiehlt für die Ball-Saison:
 Schwarze Anzüge zu Mk. 70 und 90.
 Winter-Anzüge jetzt in den feinsten Stoffen
 zu Mk. 63 und 75.
 Sitz und Ausarbeitung sind als vorzüglich
 anerkannt.

21272

P. W. Lottré,

S

Marktstrasse

S



S

Marktstrasse

S,

S,

empfiehlt 16252
 für Herbst- und Winter-Saison
 ganz besonders preiswerth:

Wasch- u. Wildleder-Handschuhe für Damen
 und Herren in verschiedenen, sehr guten Qualitäten,

Glacé-Damen-Handschuhe 4- u. 5kn. . . . 1.50,
 " (Marke „Hundeleder“) für Damen . . . 2.50,

" " Stepper f. Herren 3.—,
 alle Sorten in Wolle, gestrickt und Tricot, einfach
 u. gefüttert von 50 Pf. an, gestickte Kinderhandschuhe.

Besonders Farben und Längen werden in kürzester
 Frist auf Bestellung geliefert.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

Concurs-Möbelverkauf.

In dem Concurs über das Vermögen der Möbelfabrik
 C. & M. Strauss dahier, Michelberg 26, wird von
 heute an das reichhaltige Lager, enthaltend u. A.: Salon-,
 Speisezimmer, Schlafzimmer-, Küchen-Einrichtungen, einzelne
 Buffets, Sophia's. Betten u. c., zu bedeutend herabgesetzten
 Preisen ausverkauft.

Wiesbaden, den 27. November 1887.

Der Concurs Verwalter,
 A. von Eck, Rechtsanwalt.

Schwämme und Bürstenwaren,
 seit 40 Jahren zum Andreas-Markt bekannt,
 empfiehlt zu stannend billigen Preisen

Nicol. Hammel,
 Offenbach a. M.

Bitte, genau auf Firma zu achten. 21271

Eine auch zwei schwarze Marmor-Säulen, neu oder
 gebraucht, zu kaufen gesucht Emserstraße 3, 2. Etage. 21234

Die Armen-Augenheilanstalt

an Weihnachts-Gaben erhalten: Durch Herrn r. H. Pagenstecher 10 Mk. von Herrn Lawrence New-York und durch den Verwalter d. Anstalt, Herrn J. Bausch, 6 Mk. von Herrn Trös, 5 Mk. von Ungerant 3 wollene und 6 Taschentücher von Ungerant, was wir herzlichem Dank bescheinigen. Gleichzeitig ergeht e dringende Bitte an alle edlen Menschenfreunde, sich gütige Gaben es uns ermöglichen zu wollen, sich auch wir unseren armen Augenkranken und ebenfalls den Kindern eine Weihachtsfrende bereiten können. Zum Empfange von Geschenken jeder Art d. gerne bereit der Verwalter der Anstalt, Herr W. Bausch, wie die Mitglieder der Verwaltungs-Commission: die Herren r. H. Pagenstecher, Launusstraße 59, Rentner Fr. mauer, Emserstraße 59, Rentner W. Nötzler, Hainerg. 2, Landes-Director a. D. Wirth, Karlstraße 22, und Vorsitzende, Rentner und Stadtrath Dr. Schirm, Pagenstecherstraße 7, sowie die Expeditionen des „Wiesbadener Tagblatt“ und „Wiesbadener Anzeigeballt“.

Für die Verwaltungs-Commission:
41 Dr. Schirm, Vorsitzender.

Baumlinen-Stift.

Zur Christbescheerung ist freundlich gegeben worden: Von Frau Regierungsrat Staudt 10 Mk., Hrn. Dr. Hoffmann 10 Mk., Hrn. Vietor 6 Mk., Hrn. C. W. K. 30 Mk., Ungerant 10 Mk., Hrn. Kaufmann Wickl 3 gedruckte Kinderkleider und Tugenden, Frau Oberst König verschiedene Spielsachen, Hemdchen, Höschchen, Ungerant Spielsachen, Frau v. W. 10 gröbere und kleinere Schürzen, Hrn. Werner getragene Hemden, Krägen, Manschetten, 3 Kinderbüste, 1 Kinderkleidchen, Hrn. Stamm Schürzen, 1 Kleid und Unterrock.

Jedem wir diese Gaben mit dem größten Dank bescheinigen, bitten wir recht sehr, auch unserer vielen kranken und gesunden Kinder freundlich gebeten zu wollen, damit wir auch ihnen eine Christfreude bereiten können. Der Vorstand. 234

Frische Hammelsteulen und Rücken

(Cotelettes) 1a Qualität 9½ Pfund franco gegen Nachnahme Mk. 4.50.

2 220 S. de Beer, Emden (Ostfriesland).

Empfehlung

meiner weissen Kundenschaft und geehrten Herrschaften prima aeröstete Maronen und bitte um Beachtung meiner Firma. Jungen, welche Maronen tragen, haben Kästen mit meiner Firma versehen (andere sind nicht von mir). Als Dessert für Hotels und Herrschaften empfehle zu jeder Tageszeit frische, genau nach italienischer Art geröstete Maronen. Herrschaften, welche Dienstboten zu mir senden wollen, bitte meine Adresse genau anzugeben, indem schon oftmals Irrthum vorgekommen, wo nachher die Waare keinen Beifall fand.

Während der beiden Andreasmarkt-Tage halte mich vor selbst mit allen Waaren bestens empfohlen, besonders aber mit gerösteten Maronen. Auf dem Wochenmarkte bin ich während dieser Tage nicht.

Um geneigten Zuspruch bittet

21261

Giovanni Mattio.

Bis 200 Mk. monatl.

reeller Haupt- und Neben-Berndienst für Federmann. Räh. Hiller, Gewerb-Contor, Leipziger, Südstraße 17. 21327

Zwei volle Kommoden bill. zu verf. Sonnenberg 24. 21221
Matratzen, Kissen und Vinmeaz sind billig zu verkaufen Stiftsstraße 44. 21229

Eine noch guterhaltene Sitzbank ist zu verkaufen Schwalbacherstraße 31, Hinterhaus, 3 St. 21244

Eine fast neue Stühlemaschine zu verf. Räh. Exped. 21226

Cigarren.

Ein in der Colonial-Detail-Kundschaft gut eingeführter, tüchtiger Vertreter wird von einer leistungsfähigen Cigarren-Fabrik zum provisionsweise Verkaufe ihrer Fabrikate bei sehr günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter P. L. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten. 22032

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und herrschaftliche Besitzungen, Hotels, Gastwirtschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Liegenschaften jeder Art, Pachtungen, Beteiligungen &c. &c. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte Immobilien-Geschäft von Jos. Imand. Bureau: Weilstraße 2 (untere Höderallee). 65

Häuser, Phi. Bergstraße, zu verkaufen. Räh. Exped. 20913

Ein Geschäftshaus in der Langgasse ist preiswürdig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Räh. durch

E. Weitz, Michelsberg 28. 20699

Rentables Hans, Kirchgasse, zu verkaufen. Räh. bei Chr. Falker, II. Burgstraße 7. 20913

Ia Geschäftshaus mit gr. Hofraum und Thorsaht, in frequ. Lage, m. 1400 Mk. Neubau, m. o. ohne Geich (Col.-W.), auch sp. f. Mezzager od. Weing. geeign., Familienverb. halb. preisw. sof. zu verl. Räh. sub M. Th. 12 beförderd die Exped. d. Bl. 21318

Wirthschaften oder zur Einrichtung von Wirthschaften geeignete Parterre-Logis von einer Brauerei zu mieten ges. Off. sub L. S. 87 an die Exped. 20645

Theilhaber-Gesuch.

Ein lediger, solider und strebamer Mann mit seinem und flottem Geschäft sucht behufs nothwendiger Vergrößerung desselben einen Theilhaber, vorzugsweise in einem kaufmännisch vorgebildeten Herrn mit einer Einlage von 2-3000 Mk., die nach und nach gegeben werden können. Auch wird ein Darlehen in dieser Höhe gegen entsprechende Zinsen bei völliger Sicherheit acceptirt. Offerten erbittet man unter W. Z. an die Exped. d. Bl. 20886

Eine kleine Wascherei wird sofort zu kaufen gesucht. Räh. Exped. 22075

Ein II. Milch-Geschäft zu kaufen gesucht. Räh. Exped. 21218

Wer leiht einem jungen Geschäftsmann 300 Mark zu 5% Zinsen bei monatlicher Abzahlung? Offerten unter H. Z. 200 an die Exped. d. Bl. erbeten. 21298

12—15,000 Mark

werden als 1. Hypothek zu 4% von einem pünktlichen und gutstirten Zinszahler Ende December c. oder Anfang Januar n. J. ohne Makler gesucht. Gef. Offerten unter F. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 21273

12,000 Mk. seine Nachhyp. mit spec. Bürgschaftsl. à 5% auf hies. f. Geschäftshaus sofort gesucht. Anträge erbitten unter DL. B. 12 an die Expedition. 21326

15,000 Mk. à 5% für zweite Hypothek sofort gesucht. Offerten an Fr. Mierke, Weilstraße 4, II, erbeten. 19134

30—40,000 Mk. auf erste oder auf gute zweite Hypothek auszureichen. Chr. Falker, II. Burgstraße 7. 19452

Gelder in Posten von 30,000 Mk. und darüber sollen auf 1. Hypotheken bis zu 1/2 der Tage ausgeliehen werden. Off. erb. an Fr. Mierke, Weilstraße 4, II. 21246

Deutsches Reich.

* Bei der Audienz des Reichstags-Präsidiums fanden die drei Präsidenten des Reichstags den Kaiser in erstaunlicher Rüstigkeit und einer bei seinem hohen Alter fast erstaunlichen Frische. Die Ansprache des Kaisers, über die wir bereits berichtet haben, war nach der „Frankf. Ztg.“ ungewöhnlich lang und ging mehr als sonst auf die politischen Verhältnisse ein. Der Kaiser schien das Bedürfnis empfunden zu haben, sich persönlich noch einmal zu dem Theil der Thronrede zu blicken, der die friedliche Tendenz der deutschen Politik, aber auch ihre Einschlossenheit zur Abwehr aller Angriffe ausspricht. Viel Beachtung findet der Satz, daß keine Großmacht ein Interesse habe, den Frieden zu stören. Das offene Bedauern, welches der Kaiser über den Rücktritt Grévy's ausprach, und die politischen Bedenken, die er daran knüpfte, können Denjenigen nicht überraschen, der unsere Politik Frankreich gegenüber in den letzten Jahren mit Ausmerksamkeit verfolgt hat. Das Interesse, welches wir an dem ruhigen Fortstande der Republik in Frankreich haben, ist in offiziellen und öffentlichen Neuerungen oft genug deutlich hervorgetreten. Das offene Bekenntnis des Kaisers zu Gunsten Grévy's wird in Paris jedenfalls Aufsehen erregen.

* Die Kaiserin — so schreibt der „Reichs-Anzeiger“ vom 28. Nov. — welche morgen nach Berlin zurückkehrt, ist tief gerührt von allen während ihres Aufenthalts in Coblenz, sowohl für sich selbst als für ihre mütterliche Sorge empfangenen Beweise der Unabhängigkeit und Theilnahme. Besonders gedenkt sie danach der Vorschläge zur Heilung der Krankheit des Kronprinzen, welche in großer Anzahl an dieselbe gerichtet worden sind.

* Das allgemeine Wohlbefinden des Kronprinzen dauert, wie aus San Remo gemeldet wird, an. Die täglichen Aussülfungen werden fortgesetzt. General v. Winterfeld, der von der Kaiserin in Coblenz und dem Kaiser in Berlin empfangen wurde, war Lieberbringer von Schreiben des Kronprinzen an seine Eltern. Wie verlautet, hat der Kronprinz auch am Prof. Curtius ein Schreiben gerichtet, in welchem er sich in der gleichen überstolzlichen Weise ausspricht, wie in dem Telegramm an den Reichstag. Seit einigen Tagen wird beim Kronprinzen eine neue Kur angewendet; bei derselben ist die Diät des Kronprinzen derartig, daß er sich des Genusses des Zuckers gänzlich enthalten muß. Es soll dadurch hauptsächlich — wie man sagt — das Waschen des Hisches verhindert werden. Obgleich eine wissenschaftlich begründete medizinische Kur, soll dieselbe doch manchen ersten Autoritäten des Hisches fast unbekannt sein. Die Stimmung des Kronprinzen ist gut; er interessiert sich für Alles und verfolgt mit lebhaftem Anteil die politische Lage.

* Never die Gesundheit des Reichskanzlers waren am Montag in Berlin beunruhigende Gerüchte verbreitet, welche nach zuverlässigsten Informationen völlig unbegründet sind.

* Bei den Enthüllungen der „Kölner Ztg.“ wären, so führen die zu halbamtlichen Mittheilungen oft benennenden „Berliner Polit. Nachr.“ aus, drei Gesichtspunkte auseinander zu halten. Bei der Unterredung des Kaisers Alexander mit dem Reichskanzler galt es erstens, Aufklärung zu verschaffen über eine der letzten Phasen der deutsch-russischen Beziehungen, wobei die gefälschten Actenstücke zur Sprache kamen. Der zweite Punkt betrifft die Beziehungen Deutschlands zu Österreich; es mag dahingestellt bleiben, ob der Reichskanzler den Ausdruck *caser foederis* gebraucht oder nicht; sicher dürfte sein, daß Fürst Bismarck den Anlaß dazu benutzte, dem Baron reinen Wein über die Intimität dieser Beziehungen, sowie über die Festigkeit des mittel-europäischen Bündnisses einzufüllen. Diese zwei Punkte kamen zweitens zur Sprache, dagegen ist der dritte Punkt über die gewissen Hofkreisen zugeschriebene Rolle in der Unterredung nicht berührt worden; die Vertretung dieser Mittheilung ist übrigens dem genannten Blatte und deren Gewährsmann allein zu überlassen.

* Parlamentarisches. Der Abgeordnete Lohrenz, unterstützt von Mitgliedern der frekonserватiven Partei, hat folgenden Antrag eingebracht: Die §§ 73 und 74 der Gewerbeordnung werden durch folgende Bestimmungen ersetzt: § 73. Die Bäcker und Verkäufer von Brod sind verpflichtet, die Verkaufspreise des Brodes per Kilogramm täglich während der Verkaufszeit durch einen von außen leicht sichtbaren und deutlich geschriebenen Aushang am Verkaufslösche zur Kenntnis des Publikums zu bringen und dabei anzugeben, ob das Brod nur aus Mehl von reinem Weizen oder Roggen besteht, oder wie viel Procente von den einzelnen Mehlsorten: Roggen, Weizen, Mais, Gerste &c. darin enthalten sind. § 73a. Das zum Verkaufe bestimmte Brod (Barusbrod ausgenommen) darf nur in gut ausgebackenem Zustande und in bestimmten Gewichtsstufen von $\frac{1}{4}$, 1, $\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3, 4, 5 oder 6 Kilogramm feilgehalten und verkauft werden. § 74. Die Bäcker und Brodverkäufer sind verpflichtet, im Verkaufslösche eine Waage mit gelegten Gewichten aufzustellen, sowie jedem Käufer das Brod unaufgefordert vorzuwiegen und das am Gewicht fehlende entweder vollständig einzubauen oder vom Preise in Abzug zu bringen. § 74a. Die Ordnungsbehörden sind berechtigt, die Bäckereocale und Verkaufsläden für Brod jederzeit durch geeignete Personen unangemeldet besuchen zu lassen, um zu ermitteln, ob die Bestimmungen dieses Gesetzes beachtet werden und sich insbesondere auch durch Berichte einzelner Brode zu überzeugen, ob nur gebörig ausgebackenes und gelundes Brod feilgehalten wird. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sind der vorgesetzten Behörde einzureichen und nach Befinden öffentlich bekannt zu machen. — Der dem Reichstage zugegangene Gesetzentwurf betreffend die Unterstützung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften hat in den Hauptbestimmungen folgenden Inhalt: 1. Die Familien der Mannschaften der Reserve, Landwehr, Freikreise, Seethehr und des Landwurms erhalten, sobald diese Mannschaften bei Mobilisierungen oder nothwendigen Verstärkungen des Heeres oder der

Flotte in den Dienst eintreten, im Falle der Bedürftigkeit Unterstützungen nach näherer Bestimmung dieses Gesetzes. Das Gleiche gilt bezüglich der Familien derjenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Truppen-Marine-Theile beurlaubt sind, sowie derjenigen Mannschaften, welche das wehrpflichtige Alter überschritten haben und freiwillig in den Dienst eintreten. § 2. Auf die nach § 1 zu gewährenden Unterstützungen haben Anspruch: a. die Ehefrau des Eingetretenen und dessen Kinder unter 15 Jahren, sowie b. dessen Kinder über 15 Jahre, Verwandte in aufsteigender Linie und Geschwister, insofern sie von ihm unterhalten würden. Entfernteren Verwandten, geschiedenen Ehefrauen und unehelichen Kindern steht ein solcher Unterstützungsanspruch nicht zu. § 5. Die Unterstützungen sollen mindestens betragen: a. für die Ehefrau im April, Mai, Juni, Juli, August, September, October monatlich 6 M., in den übrigen Monaten 9 M.; b. für jedes Kind unter 15 Jahren sowie für jede der im § 2 unter b bezeichneten Personen monatlich 4 M. Die Geldunterstützung kann theilweise durch Lieferung von Brodkorn, Kartoffeln, Brennmaterial u. s. w. erlegt werden. Unterstützungen von Privatvereinen und Privatpersonen dürfen auf die vorbezeichneten Mindestbeträge nicht angerechnet werden. § 6. In jedem Befreiungsverbande wird eine Commission gebildet, welche sowohl über die Unterstützungsbedürftigkeit der einzelnen Familien als auch unter Beachtung der Vorschriften des § 5 über den Umfang und die Art der Unterstützungen endgültig zu entscheiden hat. Es werden mehrere Commissionen für einen Befreiungsverband eingesetzt werden. § 10. Die bewilligten Unterstützungsbezüge sind in halbmonatlichen Raten vorauszuzahlen.

* Die amtliche Begründung des Gesetz-Entwurfs über die Erhöhung der Getreidezölle ist wochen erschienen. Die Regierungen könnten sich, heißt es darin, der Verpflichtung, der darniederliegenden Landwirtschaft zu helfen, nicht entziehen; sie erblickten in der Vorlage den dazu geeigneten Weg. Für die Beurtheilung der Lage der Landwirtschaft ist der Bericht der Gewerbekommission zu Hannover als Grundlage benutzt. Es wird dann auf die Lage des Getreidemarktes Europas unter dem Druck Russlands hingewiesen. Der Zeitpunkt zu einer Zollerhöhung sei jetzt besonders gelegen; wie denn auch die anderen europäischen Staaten den Weg der landwirtschaftlichen Schutzzölle betreten hätten, so Frankreich und Portugal. Dann werden die Erhöhungen der einzelnen Zollsätze beleuchtet, wobei der Grundatz festgehalten wird, daß der betreffenden Industrie ein Zollschutz im gleichen Verhältniß wie bei der Zolltarif-Reform von 1885 auch künftig erhalten bleiben müsse. Schließlich wird das Sperrgeis damit begründet, daß die Notlage der Landwirtschaft erfordere, daß die durch den Entwurf zu gewährende Hilfe unverzüglich eintrete und einer weiteren Überfüllung des inländischen Marktes mit ausländischem Getreide thunlich vorgegebend werden müsse. Fünfzehn statistische Nebensichten sind beigegeben.

Ausland.

* Frankreich. In der Botschaft, welche Präsident Grévy am Donnerstag direkt dem Senat und der Deputiertenkammer zugehen lassen will, verklagt er sich mit bitteren Worten darüber, daß man ihm, nachdem er 9 Jahre lang dem Lande Frieden, Ordnung und Freiheit gestiftet habe, das Weiterregieren unmöglich zu machen schehe. Er sei das Opfer einer Coalition, welche ihn trotz seiner durch die Verfassung gewährleisteten Unverantwortlichkeit zu treffen trachte und für Dinge, die ihm fremd seien, verantwortlich machen möchte. Demgegenüber sei er berechtigt und verpflichtet, auf dem Posten auszuhalten, auf den ihn das Vertrauen des Landes zweimal berufen habe. Von seinem Rücktritt ist in dem ganzen Entwurf mit keinem Worte die Rede. Wie Herr Grévy seinem leichten Premierminister mündlich erläuterte, soll diese Botschaft die Kammer zu einer Beschlussofession über seine Stellung veranlassen und erst von dem Sinn und Wortlaut dieser beiden Beschlüsse werde es abhängen, ob er sich verantlohn sehe, abzudanken. Man schreibt den Stimmungswandel des Präsidenten den Eingebungen der opportunistischen Abgeordneten Broal und Waldeck-Rousseau zu. Die Gruppen der Linken in der Kammer und im Senat haben sich bisher noch nicht über die beabsichtigte Plenarversammlung einigen können. Die Rechte vertrate die Verabredung über ihre Haltung beim Kongreß auf Mittwoch. Bisher erscheinen Frencinet, Ferry und Floquet als die einzigen ernsthaft zu nehmenden Kandidaten. Trotz seiner vielen Gegner scheint bis jetzt Jules Ferry, der „beglaubigte Vertreter des Herrn v. Bismarck“, wie ihn der famose Deroulede nennt, die meiste Aussicht zu haben, zum Präsidenten gewählt zu werden. Floquet behauptete in einer Unterredung mit Roubier, daß er nicht als Kandidat aufgetreten sei. Die Deputiertengruppe der äußersten Linken hat beschlossen, die Plenarversammlung für Donnerstag anzunehmen, aber zu verlangen, daß der Kongreß seine Geschäftsordnung im Sinne der Öffentlichkeit der Abstimmung abändere. Die Kammerfassung am Montag ward unter großem Jubelang eröffnet. Der deutsche Botschafter Graf Münster war anwesend. Von Guypot wurde der Generalbericht über das Budget eingebracht. Roubier ersuchte die Kammer, sich bis Donnerstag zu vertagen, dann werde die Regierung im Stande sein, eine Mittheilung zu machen. (Zuruf rechts: Höchste Zeit!) Die Kammer vertagte sich alsdann bis Donnerstag. — In der Montagsitzung des Senats theilte Royster Marvalje mit, daß der Ausschluß für das Urtheil über den Senator d'Andlau die Absehung desselben als Senator beauftragt; der Ausschluß lege den Bericht noch nicht vor, weil er zuvor noch die Actenstücke zur formlichen Begründung seines Antrages erwarte. Baragnon verlangte Erlaubnis zu einer Intervention, die jedoch auf Antrag des Marineministers auf einen Monat verlängert wurde. Der Senat vertagte sich hierauf ebenfalls bis Donnerstag. — In allen Werstädten und in den Außenvierteln wurden am Montag Morgen Anschläge angelegt, in denen der Centralausschuss der Arbeiterpartei die Arbeiter auffordert, sich nicht an etwaigen Straßenkämpfen zu beteiligen.

Die Arbeiterpartei habe an der Präsidentschafts- und Ministerkrise kein Interesse, sie dürfe daher auch nicht durch die Beteiligung an Ruhestörungen dazu beitragen, einer bürgerlichen oder militärischen Diktatur den Weg zu ebnen. Die Polizei hat in der Umgebung der Kammer, des Senats und des Elysées umfassende Vorsichtsmassregeln getroffen. — Der Herzog von Aumale, welcher einige Tage in Paris weilte, ist wieder abgereist.

* **Italien.** Der Justizminister Banardelli antwortete auf eine Intervention des Deputirten Donghi, ob die Regierung die Urheber der Petition wegen Rückgabe der weltlichen Herrschaft an den Papst strafrechtlich verfolgen werde, daß die Regierung im Allgemeinen das Vorgehen der Clericalen ignoriren und so das agitatorische Streben derselben erstickt werde. Das Ausland solle wissen, wie frei die Kirche in Italien sei; in einzelnen Fällen werde jedoch ein Strafverfahren eingeleitet werden. — Laut einer Erklärung des Ministerpräsidenten Crispi verließen in Folge einer ausgetretenen Banknote 8000 Arbeiter Rom; auch in Neapel ist ein Bankrach ausgetreten. In Nizza und Vomero stritten 2500 Arbeiter, weil sie nicht ausbezahlt worden sind. — Der Schaden bei dem auf der deutschen Corvette "Stein" vor Neapel ausgetretenen Brande wird auf 80.000 Francs geschätzt. Der Commandeur mußte sich mittelst eines Seiles in ein Boot herunterlassen, da sein Wohngemach vom Feuer bedroht wurde. — Nach der "Frankl. Ztg." beantragte Crispi die diplomatischen Vertreter Italiens im Auslande, künftig statt der französischen die italienische Schriftsprache im Verkehre mit der Regierung anzuwenden.

* **Großbritannien.** Die beiden Amerikaner Thomas Callan und Michael Hartlins, angeklagt, sich behuts Herbeiführung einer Dynamit-Explosion verschworen zu haben, erschienen am Montag in London vor Gericht. Nach der Zeugenvernehmung wurde die Verhandlung auf 8 Tage vertagt.

* **Australien.** Nach einer Meldung der "Polit. Corr." zeigt der Bar lebhafte Befriedigung über seinen Berliner Aufenthalt. Gegenwärtig sei bloss die Annahme zulässig, daß der freundliche Empfang in Berlin und die Haltung des Fürsten Bismarck auf den Baron günstig eingewirkt und dessen Eigenliebe ausgeöhnt hätten. Die Wiederannäherung des Barons an den Berliner Hof werde den deutsch-russischen Antagonismus mildernd beeinflussen und dies Resultat werde, bei dem Mangel einer Entente, immerhin eine Friedensgarantie bilden; dieses Ergebnis der Berliner Zusammenkunft verlege nicht die nationale Selbstlieb-Auslands, da letzteres keine, seine Actionsfreiheit einschränkende Verpflichtungen übernehme; die Annahme sei gestattet, daß in Berlin Rathschläge ausgetauscht werden sind über die Mittel, die guten Beziehungen beider Reiche künftig hinzu erhalten.

* **Rumänien.** Der König eröffnete am Sonntag die Kammer-Session mit einer Thronrede, in welcher es heißt: Die guten Beziehungen zu allen Mächten seien unverändert. Trotz der in den letzten Jahren durch die an der Grenz herrschenden Verhältnisse verursachten Unruhigkeit sei Rumänien außerhalb jeden Conflicts geblieben. Die Unterhandlungen wegen Abschlusses von Handelsverträgen würden fortgesetzt. Mit Genugthuung wird mitgetheilt, daß die Unterhandlungen mit Österreich-Ungarn wegen Feststellung einer festen Grenzlinie zum Ziele geführt haben. Die Armee sei mächtig entwickelt und im Stande, berechtigten Erwartungen des Landes zu entsprechen. Der nationale Wohlstand habe sich beträchtlich gehoben und die Finanzen wie der Credit des Landes befänden sich in glücklicher Situation.

Vermischtes.

* **Die Pastete des Königs.** Friedrich der Große von Preußen hatte, wie der "Var" schreibt, bei seinem Aufenthalt in Amsterdam Lust, auch die berühmten holländischen Pasteten zu versuchen, und beauftragte seinen Begleiter, den Obersten Balbi, bei der Wirthin eine zu bestellen. Die Wirthin machte große Augen, besah geringschätzend den Obersten und sagte: "Sie wollen eine Pastete essen? Sind Sie auch im Stande eine Pastete, welche 30 Gulden kostet, zu bezahlen?" Balbi erwiderte der Frau, sein Herr könne wohl bezahlen, er sei ein Virtuos auf der Flöte und verspreche sich bei der ersten Vorstellung, die er zu geben beabsichtige, eine reichliche Einnahme. "Da muß ich ihn doch hören," versteckte die Wirthin, lief in das Zimmer des Königs und sagte ihm: "Mein Herr! da Sie so gut pipen (pfeifen) können, so piper Sie mir eins vor." Der König, von Balbi auf französisch von dem Vorfallen unterrichtet, nahm bereitwillig seine Flöte und spielte meisterhaft, so daß die Wirthin ganz davon ergriffen wurde und ausrief: "Ja, ja, Sie spielen gut und werden sich ein schönes Stück Geld verdienen. Nun will ich Ihnen auch eine Pastete machen."

* **70. Geburtstag.** In dieser Woche feiern zwei Berliner der deutschen Gelehrtenwelt, zwei berühmte Historiker, ihren 70. Geburtstag: am 30. November Theodor Mommsen, am 2. December Heinrich von Sybel.

* **Merkwürdig begründete Entschädigungsansprüche,** die freilich wenig Aussicht auf Erfolg haben, machte ein Berliner Restaurateur, unter den Linden wohnhaft, geltend. Demselben war, wie vielen anderen Restaurateuren, an dem Tage des Einzuges des russischen Kaisers durch die lange anbauernde völlige Absperrung der Linden ein großer Schaden entstanden, denn seine Einnahmen, die sonst recht bedeutend sind und bei der hohen Miete bedeutend sein müssen, waren gleich Null, er hatte überhaupt keine Einnahme. Der Betreffende will nun mit einer Schadenersatzklage gegen die maßgebenden Behörden vorgehen.

* **Der Maler als Schwiegersohn.** Ein Berliner Börsenbaron hatte, so erzählt man der "Frankl. Ztg.", vor einigen Jahren darein gewilligt, daß seine älteste Tochter die Gattin des von ihr längst heimlich geliebten Malers R. werde, dessen persönliche Liebenswürdigkeit und

Schönheit die Besiebtheit und Schönheit seiner Bilder weit übertreffe. Als aber nun dieser Tage ein Freund und College desselben bei dem Finanzmann um die Hand seiner zweiten Tochter anhielt, traf derselbe auf höchstes Widerstand. "Nein, keinen zweiten Maler zum Schwiegersohn!" — Alles hat seine Grenzen," rief dagegen der Bankier, "für einen zweiten Schwiegersohn, der Maler ist, reichen meine Wände nicht aus."

* **Erzherzog Johann von Österreich.** Der gegenwärtig als Gott der Königin Christine in Spanien weilt, sah sich dort durch die strenge Etiquette in seinen Bewegungen stark eingeschränkt. Das war aber nicht nach seinem Geschmack, und dieser Tage sagte er dem Bürgermeister: "Ich bin ein einfacher Bergmannsgesell, der seine Zeit verdunckt, der Muße genug hat, bewundernd taglang vor einem Kunstwerke zu stehen, und ich kann es wünschen nicht verlangen, daß all die vielbeschäftigte Herren, die hier öffentliche Amter bekleiden, mir dabei Gesellschaft leisten." Der Wink nutzte und der Erzherzog Johann lebt seither zwanglos wie der einfache Reisende.

* **Schönheitsturnier.** Im Laufe der nächstjährigen Saison wird in Spa ein internationaler Wettbewerb für weibliche Schönheit stattfinden. Der erste Preis besteht in einem Geldpreise von 10.000 Fr., der zweite beträgt 5000 Fr. z. Ein ähnlicher Wettbewerb hat im vergangenen Sommer in Brüssel stattgefunden, die Preise waren jedoch viel niedriger. Außerdem soll noch ein Schönheitspreis für die von dem internationalen Wettbewerbe ausgeschlossenen Jungfrauen des Badeortes gestiftet werden.

* **Tanz-Lotterie.** Dieser Tage fand, wie der "Pet. List." berichtet, in den besseren Kreisen der russischen Residenz eine große Hochzeitsshow statt, während welcher sehr viel getanzt wurde, wobei sich die Cavalier geradezu um die schöne Braut rissen. Da diese nicht im Stande war, so oft zu tanzen, wie sie aufgefordert wurde, erinnerte sie folgende List: "Es schlägt den Herren eine Lotterie vor und verpflichtete sich, nach der Reihefolge der gezogenen Nummern mit deren Inhabern zu tanzen. Für die Losse wurde kein bestimmter Preis angesehen, sondern den galanten Cavalieren anheimgestellt, zu zahlen, wie sie wollten. Der Lotte sollte einem armen, jungen Mädchen zu Gunze kommen, welches ebenfalls heiraten wollte, aber ebensoviel die Mittel dazu hatte wie ihr Bräutigam. Die Cavaliere übertrafen einander natürlich an Freigebigkeit, sodaß die Lotterie 3000 Rubel ergab. Zu dieser Summe fügte das junge Paar noch 1000 Rubel hinzu und händigte dieselbe unverzüglich dem armen, jungen Mädchen, einer Wilschwestern der jungen Frau, ein, welches vor Nahrung kein Wort des Dankes zu finden vermochte."

* **Die Schweinepest** greift immer weiter um sich; jetzt ist sie auch schon in Jütland in und um Horsens aufgetreten; die angegriffenen Viehstände haben sofort vernichtet werden müssen.

* **Bezahlt sich das Annontieren?** Auf diese Frage antworten die folgenden Amerikaner, die zum Theil Millionäre und deshalb in Geschäftsfragen Autoritäten sind: "Meinen Erfolg verdanke ich dem häufigen Annontieren." Bonner. — "Der Weg zum Reichthum geht durch Dunder schwärze." Barnum. — "Häufiges und beständiges Anzeigen brachte mir was ich bestie." A. J. Stewart. — "Mein Sohn, mache Geschäfte mit Leuten, die anzeigen, Du wirst nie dabei verlieren." Benj. Franklin. — "Wie kann die Welt wissen, daß jemand etwas Gutes hat, wenn er den Besitz desselben nicht anzeigen?" Vanderbilt.

* **Über den verbesserten Phonograph Edison's** teilten die "Daily News" weitere Einzelheiten mit. Vor einigen Tagen wurden im Besitze des Reporters der "Evening Post" mehrere interessante Versuche angestellt. Das Instrument befand sich in Edison's Privat-Cabinet in unmittelbarer Nähe des Laboratoriums. Edison las dem Phonographen etwas vor. Nach einiger Zeit wurde am Instrumente ein kleines Horrohr befestigt und dem Reporter gegeben. Diese Maschine wurde in Bewegung gesetzt und klar und deutlich erklang Edison's Stimme. Trotzdem zur gleichen Zeit im Laboratorium starker Lärm herrschte, war von 6 oder 8 Wörtern nur eins nicht ganz deutlich zu verstehen. In diesem Falle wurde auf eine Feder gedrückt und der Phonograph ging 10 oder 100 oder 500 Worte — je nach Wunsch — zurück. Jedes Wort wurde vom Phonographen etwa doppelt so laut wie von einem guten Telephone gesprochen. An einem anderen Tage war der Erfolg noch günstiger. Die Stimme ist viel besser charakteristisch als beim Telefon. Es wurden noch Versuche gemacht, mehrere Töne gleichzeitig nach einander auf die gleiche Stelle des Phonogramms einzuwirken zu lassen. Edison las z. B. eine lange Reihe geographischer Namen, dann drehte er die Maschine zurück und sang "Heil Columbia"; dann drehte er nochmals zurück und plätscherte "Yankee Doodle". Diese dreifache Botschaft wurde vom Phonographen wiedergegeben. Natürlich kamen dabei die wunderbarsten Zusammenstellungen heraus, doch war jeder Theil von dem anderen gut zu unterscheiden. Edison hofft, in zwei Wochen mehrere Maschinen zu Versuchen mit Lärm-Sammeln (sound condensers) oder Trichter-Düsen, welche die Töne eines großen Raumes zusammenfassen sollen, fertig zu haben. Jetzt muß man noch zum Phonographen sprechen, indem man die Lippen direkt an das Mundstück bringt.

* **Frischen spielt mit anderen Kindern.** Blößlich sängt er an zu weinen. Er hat von einem Spielfreund eine Ohrfeige bekommen. "Warum hast Du ihm keine zurückgegeben?" fragt seine Mutter. — "Ich hatte ihm schon vorher eine zurückgegeben!" schluchzt Frischen.

* **Schiff-Nachrichten.** (Nach der "Frankl. Ztg.") Angekommen in Southampton der Nord. Lloyd's "Tulba" von New-York; in New-York die D. "Leerdam" von Rotterdam und "Serbia" von Liverpool; in Boston D. "Cephalonia" von Liverpool; in Queenstown die D. "Aurania" von New-York und "Pavonia" von Glasgow; in Liverpool D. "Rhaetia" von New-York.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat December zum Preise von 65 Pf. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Viebrich-Mosbach	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Doßheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Soutache-Garnituren, Soutache-Nähereien auf Stoff, Stahl-, Silber- und Gold-Garnituren

empfiehlt

20128

Carl Goldstein, 7 Webergasse 7.

■ Große und letzte ■
Bau- und Brennholz-Versteigerung.

■ Heute ■

Mittwoch den 30. November, Vormittags 11 Uhr
anfangend, versteigere ich

■ am alten Rathause, ■
5 Marktstraße 5,

verschiedenes Bau- und Brennholz, Latten und
Dachziegeln öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

Ich bemerke noch, daß außerdem noch eine große Parthei
Bretter, welche sich sehr gut zum Aufbau der Andreas-
markt-Buden eignen, mit zum Ausgebot kommen.

373 Wilh. Klotz.

Leinen-Spitzen,

jurücksgezette, offeriren zu 10, 20 und 30 Pf. per Meter
19303 A. & M. Ohr, Langgasse 26.

Denat. Spiritus
billigt bei Jean Haub, Mühlgasse 13. 21022

■ Bekanntmachung. ■

Morgen Donnerstag den 1. December, Vormittags
10 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem
Versteigerungslokale

■ 12 Marktstraße 12, ■
vis-à-vis dem neuen Rathause,
30 Pferde- und Bügeldecken, 36 Steppdecken,
sowie 25 Herren-Anzüge in allen Größen
öffentlicht und meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Tagator.

■ Bekanntmachung. ■

Die neuen Couponsbogen zu den Schuldbeschreibungen
unserer Gemeinde für 2. Januar bzw. 1. Juli 1888 ab können
nunmehr bei dem Cultus-Rechner, Herrn Rechnungs-Rath
Finkler, Heslenstraße 14 hier, gegen Abgabe der betreffenden
Talons in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 28. November 1887.

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Rheinstraße 39, 1 St. r., ist ein Cophä, Bett, Nachttische
und Waschkommode, gut erhalten, zu verkaufen. 21882

André Kockerols, Koch,

Schulberg 15, Parterre,

empfiehlt sich für Lieferung von Diners und Soupers etc., sowie für die Zubereitung derselben außer dem Hause. 19207

**Maggi's Bouillon-Extract,
Maggi's feine Suppenmehle**

stets vorrätig bei

18006 **E. Moebus**, Taunusstrasse 25.**Weihnachts-Confect**ist eingetroffen und empfiehlt solches von 60 Pf. an per Pf. bis zu 1 M. 40 Pf. Für Wiederverkäufer spezielle Preise. 20965 **Hch. Eifert.****Empfehl:****Ehren**, vollsättigen Schweizerkäse per Pf. M. 1.20, prima Limburger Käse per Pf. 40 Pf., echten Bienen-Honig per Pf. M. 1.20.9622 **C. Schwenk**, Friedrichstraße 37.Spiegelgasse 5. **A. Selkinghaus**, Spiegelgasse 5.

Alle Sorten Throler Tafel-Obst in jedem Quantum, auch Nürnberger echten Lebkuchen in großer Auswahl. 20492

**Farbenkasten für Kinder,
Colorirhefte, Zeichenvorlagen, Zeichnen-Etuis**, grösste und reichhaltigste Auswahl bei
18367 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.**Ausverkauf von Möbel.**

Die noch auf Lager habenden Möbel u. werden wegen Räumung zu Einkaufspreisen abgegeben, als:

1 eleg. Schlafzimmer-Einrichtung, 2 Saloneinrichtungen, Schränke, Secretäre, Kommoden, Waschkommoden, Kanapes, Küchen-Schränke, 1 großer Salonspiegel, 1 verstellbarer Tisch, 1 Cassettenschrank, 1 spanische Wand mit 4 Blatt und noch vieles Andere bei 20482

D. Levitta, Goldgasse 15.Waldsägen in großer Auswahl unter Garantie für jedes Stück bei **M. Frorath**, Kirchgasse 2c.

- Lehrtrapez 2 Bettfedern, Dav. en u. Betten. Bill. Preis. 20493
 Einige gute Violinen sind preiswürdig zu verkaufen. Anzuzeigen bis Nachmittags 3 Uhr Adlerstraße 53, 1 St. 22007
 Ein gut erhaltener Stubenflügel zu kaufen ges. Räh. Grp. 20891
 Eine Velzaaritur (Alnis) bill. abzua. Kirchgasse 27, I. 22074
 Leder-Kanape für 42 M. Weichelsberg 9, 2 St. 20471
 1 neuer nub. Spiegelschrank zu verkauf. Ra 1 Str. 24, B. 20254
 Zu verkaufen 1 Kinder-Sitzwagen, 1 großes Wollhäut, 1 Wagen mit Pferd, 1 Eisenbahn ar. Burgstraße 3, II. 21009
 Eine starke Federrolle (für Kohlenhändler geeignet) und ein Break zu verkaufen Schachtstraße 5. 20439

Austeren, I^a Holländer,

à Dtzd. Mk. 2.20.

Beste englische à Dtzd. Mk. 2.—

Wiederverkäufern entsprechender Rabatt im Hundert.

Carl Herborn, 20939
Restaurant Tivoli, Wilhelmstraße 4.**Rheinische Weinstube**

von

Jacob Loesch, Weingutsbesitzer,
4 Spiegelgasse 4,
empfiehlt seinen neu angekommenen**Most und Rauschen**
per Liter 1 Mark. 20817**Zauberflöte.**

Rum Andreasmarkt empfiehlt: Gaud mit Rastanien, gefüllte Enten, Has im Topf, sowie sonst reichhaltige Speisenkarte nebst reingehaltenen Weinen. 22014

Ausnahmsweisesein., reelle Niersteiner, Liter 75 Pf. verkaufst K. 20494
postlagernd Wiesbaden. (H. 66019) 35**ZU ALT** EN Preisen empfiehlt, um meine großen Lagerbestände zu reduciren, Cognac, Rum, Brac und sonstige feine Liköre. 20807**C. Reppert**, Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphs-Allee.**Einbecker Bock-Bier**, 19318

blutarmen und kranken Personen als Stärkungsmittel ganz besonders zu empfehlen.

Allein-Verkaufsstelle bei Herrn J. C. Bürgener,
Hellmundstraße 35. **Domeier & Boden.**Freunden und Gönner, sowie meiner verehrten Nachbar-
schafft zur Nachricht, daß ich von heute ab
erste Qualität Ochsenfleisch zu . . . 60—65 Pf.
Kalbfleisch zu . . . 50—60 "
" Hammelfleisch zu . . . 40—50 "
" Schweinesfleisch zu . . . 60 "Schinken, roh und gekocht, sowie täglich rohes und abgekochtes
Söderfleisch und alle Wurstsorten, täglich frisch, verkaufe
und halte mich bestens empfohlen. 20809**Albert Klein**, Wörthstraße 2.Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf.,
sowie ausgezeichnete Mettwurst
empfiehlt **Carl Schramm**, Friedrichstraße 45. 10783Dtzd. Mk. 2.20. Die beliebtesten
Frankfurter Würstchen
von **C. G. Hartmann**, gr. Eschenheimergasse.
17856 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 12.**Ia Schellfische**, 25—30 Pf.
fr. Seemuscheln, Cablian,
Zander, Soles, Brat-
büdinge u. c. empfiehlt die Nordseefischhandlung,
Grabenstraße 6. 22023**Eiskasten**, ein gut erhaltener, umzugshälber zu ver-
taufen Karlstraße 8, Port. 22072

Albrechtstraße 33 kann Wäsche gewaschen werden. 18887



Wiesbaden, gr. Burgstraße 4.
Elsässer Zengladen
von Karl Perot
aus Elsäss.

Mein
hiesiges
Geschäft befindet
sich nach wie vor
nur gr. Burgstraße 4.
Schildzeichen u. Zuppentleider.
20552

Große Auswahl
in selbstverfertigten Pelzwaaren, als Muffe, Krägen, Barets, Fußsäcke u. s. w., ferner Filz- und Seidenhüte und Rappen in bester Qualität zu sehr billigen Preisen.

P. Schmidt, Kürschner,

Saalgasse 4, nahe der Webergasse.
Neufüttern der Muffe, sowie alle Pelzarbeiten
schnell und billig.

18565

Große Auswahl

werden 20494

Modelle und fertig garnierte Hüte
weit unter Preis abgegeben bei

D. Stein, 32 Langgasse 32.

Geschäfts-Empfehlung.

Reine Bergolderei, Spiegel- und Rahmen-Magazin,
sowie Einrahmungs-Geschäft, großes Lager
in Rahmenleisten für jede gewünschte Rahmung bringe
in empfehlende Erinnerung.

Solide Arbeit. — Reelle Preise.

A. Bauer, Bergolder,
Maneraffe 19, 1 St.

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

Donnerstags und Freitags werden Dauern und
Bettfedern in Gegenwart des Auftraggebers mit Dampf
gereinigt und wieder wie neu hergestellt.

C. Hiegemann, 6 Goldgasse 6.

J. C. Kissling, 6a Dambachthal 6a.

Bu Weihnachten empfehle
mein großes Lager aller Arten
Möbel unter Garantie. 21037

En gros. Cigarren. En détail.

Reugasse 24. Heh. Eifert, Hotel Einhorn.

Große Auswahl ca. 50 verschiedene Sorten in allen Preisen
lagen von 2 Mt. an per 100 Stück aufwärts in guten Qualitäten.
Aur durch große Abschlässe mit den größten und besten Fabriken
bin ich in der Lage, gute billige Waare liefern zu können. 20964

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapetizer. 11870

5000 Meter Reste

der besten baumwollenen Hemden- u. Unterzeug-
Flanelle in prachtvollen neuen Mustern, wasch-
ächt, per Meter 40, 50 und 60 Pf.

19650 H. Schmitz, Michelsberg 4.

Großer Ausverkauf wegen Geschäfts-Veränderung.

Das ganze Lager von Herren-Kleiderstoffen Gold-
gasse 2a soll bis zum Schlusse dieses Jahres gänzlich aus-
verkauft werden. Darunter befinden sich schöne Stoffe, welche
sich zu Damenkleidern und Mänteln eignen. Dieselben
gebe ich 30% unter dem Preise ab.

Um geneigten Zuspruch bittet

Ph. Brodrecht, Herrenkleidermacher,
20444 untere Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“.

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9.

39

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. November 1837.)

Adler:

Rosenthal, Kfm.	Karlsruhe.
Oizem, Amtsricht.	Voelkingen.
Loewy, Kfm. m. Fr.	Berlin.
Wallroth, Kfm.	Berlin.

van der Möhlen,	Amsterdam.
Doths,	Amsterdam.

Hotel Quellenhof:

Schlesinger, Fr.	Dresden.
Eberland Kfm.	Geislingen.

Ehren-Hotel:

Bessel, Lieut.	Köln.
v. Oscar, Baron,	Frankfurt.
Suckau, Kfm.	New-York.
Puttkamer, Kfm.	Küdesheim.

Rose:

Large,	Kiel.
--------	-------

Weisses Ross:

Bersch, Geh. Rath,	Baden.
--------------------	--------

Taunus-Hotel:

Sinzig, Kfm.	Mannheim.
Pritsch, Lieut.	Oranienstein.
Vogel, Lieut.	Mühlhausen.
Feiter, Lieut.	Mainz.
Metzke, Lieut.	Mainz.
Leesemann, Lieut.	Mainz.

Grüner Wald:

Meibaur, Lieut.	Mainz.
Thierry, Lieut.	Mainz.
Rotshild, Kfm.	Darmstadt.
Poenicke, Kfm.	Leipzig.
Gerschler, Kfm.	Chemnitz.

Nassauer Hof:

Bauer, Fr. m. Sohn,	Lennep.
Trottorff,	Lennep.
Blumenthal,	Berlin.
Beringer,	Neuwied.
Traumann,	Mannheim.
Loomis, m. Fr.	Burlington.
Andrews, Fr.	Burlington.
H.riksen,	Paris.
v. Gajenski, m. Fr.	Westpreussen.
Pearson,	Hamburg.

Hotel Victoria:

Deltema, Stud.	Utrecht.
Koeten, Stud.	Utrecht.
Nathomier, Kfm. m. Fr.	Paris.

Hotel Vogel:

Eibach, Kfm.	Nordhausen.
--------------	-------------

Hotel Weiss:

Ribbert, Prof. Dr.	Bonn.
Fasewaldt, Stud.	Bonn.
Zehrfeld,	Leipzig.

In Privathäusern:

Humboldtstrasse 3:	
Dickson, Fr. m. Fam.	

Rosenstrasse 12:

Wedgwood,	Fromefield.
Bowler,	Kensington.

Taunusstrasse 21:

v. Ransendorf, Fr. Major,	
	Schwalbach.

Bereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Beichen-Schule. von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.

Evangelische Konferenz. Nachmittags 3 Uhr im „Evangel. Vereinshause“.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Predigers Albrecht im „Hotel Victoria“.

Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.

Stolze'scher Stenographen-Verein. 8½ Uhr: Übung-Abend.

Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 8—10 Uhr: Saalfahrtübung.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.

Kurn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule.

Männer-Turnverein. 9 Uhr: Gesangstunde; 9—10 Uhr: Bücher-Ausgabe.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 9½—10½ Uhr: Gesangprobe.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 80, täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

Gemeinsame Grisikrankenkasse. Die Kassendrähte wohnen Friedrichstraße 41 und Schwalbacherstraße 22.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 28. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	7 Uhr Mittag.
Barometer* (Millimeter)	755,1	755,4	754,9	755,1
Thermometer (Celsius)	+4,9	+8,3	+6,7	+6,6
Dunstabspannung (Millimeter)	6,1	6,7	7,0	6,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	82	96	91
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsanicht	bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	Abends feiner Niederschlag.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Termine.

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Bau- und Brennholz, Latten und Dachziegeln, in alten Rathäuser Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Jahrtens-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Abfahrt in Wiesbaden:
620 711+ 8* 850† 1036† 1142	715* 730† 910† 1040† 1121 1222*
1250* 212† 245* 332 450* 540†	111† 231* 246 332* 411† 525
642† 741† 95 1010*	557* 730† 848† 106†
* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Gießen.	* Nur von Gießen. † Verbindung von Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Abfahrt in Wiesbaden:
75 855* 1032 1056 1257 206 517	724* 915 1056 1154* 225 554
75 855*	656* 751 919
* Nur bis Rüdesheim.	* Nur von Rüdesheim.

Gilwagen.

Afgang: Morgens 9½ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 820 von Wehen, Morgens 820 von Schwalbach, Abends 450 von Zollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6½ Uhr: III. Gesammt-Gastspiel der Münchener: „Am Wetterstein“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert. **Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 8—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Meissner Post (Rheinstraße 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Meissner Telegraphen-Amt (Rheinstraße 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochengottesdienst Morgens 7½ Uhr und Nachmittags 4 Uhr.

Synagoge (Friedrichstraße 25). An Wochentagen Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 28. November 1887.

Geld.

Holl. Silbergeld	ML	—	W e c h s e l
Dukaten	9.58—9.62	—	Amsterdam 168,55 fl.
20 Gros.-Stücke	16.10—16.14	—	London 20.360—365 fl.
Sovereigns	20.29—20.34	—	Paris 80.40 fl.
Imperial	16.69—16.74	—	Vienna 161.80 fl.
Dollars in Gold	4.16—4.20	—	Frankfurter Bank-Disconto 3%
			Niederländisch-Disconto 3%.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 21. Nov.: Dem Taglöchner Andreas Nagel e. L. N. Wilhelmine Amalie. — Am 22. Nov.: Dem Lohnbinder Julius Lindenberger e. S. N. Nicolaus Jacob Carl Philipp. — Dem Löpfer Wilhelm Stawel e. S. N. Wilhelm. — Am 23. Nov.: Dem Tapetiergehilfen Karl Bötz e. L. N. Anna Elisabeth. — Am 24. Nov.: Dem Kutschler Johann Wörbörger e. L. N. Johanna Marie. — Dem Kaufmann Joseph Rambach e. S. N. Hans. — Am 27. Nov.: Dem Bandagisten Otto Petri e. L. N. Ottlie Bertha Louise.

Aufgeboten. Der verw. Königl. Hauptmann Hugo Wilhelm Eugen von Seijer von Bensberg, wohnh. dahier, und Ferdinandine Amalie Margarethe Georgina Leuhns, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Philipp Jacob Carl Krieger von Born im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Elisabeth Luther von Holzhausen über Aar im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, vorher zu Holzhausen wohnh.

Bereichert. Am 26. Nov.: Der Taglöchner Philipp Grund von Niederhauen im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Louise Friederike Elisabeth Leonore Dautier von Scherstein, bisher dahier wohnh. — Der Bürgermeister-Bureau-Assistent Ernst Heinrich Ewald Küller von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Matilde Adolfine Ludwig von Dies, bisher dahier wohnh. — Der Schuhmachergehilfe Heinrich Carl Adolf Oswald von hier, wohnh. dahier, und Pauline Bernhardi von Hartenfeld im Unterwesterwaldkreise, bisher dahier wohnh. — Der Schuhmacher Andreas Carl Krämer von Ahorn im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, wohnh. dahier, und Barbara Knebel von Nieder-Erbach, Kreis Wetterburg, bisher dahier wohnh. — Der Herrschaftsdienner Johann Carl Ernst Dutsch von Lorenzendorf, Kreis Neumarkt, wohnh. dahier, und Philippine Amalie Bierbrauer von Bierstadt, bisher dahier wohnh. — Der Herrschaftsdienner Michael Scheller von Röthgen, Kreis Aachen, wohnh. dahier, und Catharine Schmitz von Geislau, Kreis Bonn, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 26. Nov.: Anna Amalie, geb. Baroness v. Bistram, Wittwe des Kaiserlich Russischen wirklichen Staatsraths August Theodor von Grimm, alt 69 J. 9 M. 12 L. — Der Taglöchner Wilhelm Opel, alt 58 J. 10 M. 3 L. — Am 27. Nov.: Der verw. Privatier Christian Fraund, alt 75 J. 11 M. 29 L. — Am 28. Nov.: Der Privatier Ludwig Mondorf, alt 55 J. 11 M. 2 L. **Königliches Standesamt.**